

NORDKIRCHEN-

Mitteilungen

September 2014



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-968
Andrea.Wienrich@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat Oktober 2014	213
Fürbitte	215
Verleihung des Ansgarkreuzes.....	216
Sichergestellt: Historischer Opferstock.....	218
„Befreit zum Widerstehen“	219

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungshinweise des KDA.....	220
Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum.....	231
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE.....	233
IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel.....	235
IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Hamburg.	237
Veranstaltungen im Ansverus-Haus	238
Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche	240
Halbjahresprogramm der Evangelischen Akademie der Nordkirche September bis Dezember 2014	245
Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.....	261
Veranstaltungen im Bibelzentrum St.-Johannis-Kloster Schleswig.....	265

III. VERSCHIEDENES**IV. ANLAGEN**

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Oktober 2014

Kollekte am 5. Oktober (Erntedankfest/ 16. Sonntag nach Trinitatis)

- Brot für die Welt -

Heute feiern wir Erntedank. Dieser Tag macht uns bewusst, wovon wir leben: Gottes Schöpfung schenkt uns Wasser, Früchte, Getreide und all das, was wir zum Leben brauchen. Dafür danken wir.

Mit der heutigen Kollekte für Brot für die Welt denken wir gerade an diesem Tag auch an die Menschen, die hungern. Unter dem aktuellen Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ unterstützt Brot für die Welt Kleinbauernfamilien in der ganzen Welt. Denn ein Stück Land und das, was darauf wächst, kann die Ernährung einer Familie sichern. Dabei hilft Ihre Kollekte.

Ein Hinweis: Heute eröffnet Landesbischof Ulrich die Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Konfirmanden aus vielen Gemeinden der Nordkirche backen in einer nahen Bäckerei selber Brot und verkaufen es.

Mit dem Erlös werden Jugendprojekte von Brot für die Welt unterstützt.

Pflichtkollekte der Sprengel am 12. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Projekt 1) fluchtpunkt – Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge

Für viele Flüchtlinge ist „fluchtpunkt“ als unabhängige kirchliche Einrichtung die einzige Hoffnung.

Ohne Beistand finden verfolgte und misshandelte Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten in Deutschland meist keinen Schutz.

Zurzeit kommen viele Roma aus Mazedonien und Serbien zu uns. Hier tut Hilfe besonders Not. Für viele von ihnen besteht in ihrer Heimat kaum noch ein Zugang zu Obdach und Nahrung, viele wurden Opfer gewaltsamer Ausschreitungen. Noch immer beschäftigen uns Flüchtlingskinder und –jugendliche, die unbegleitet nach Hamburg kommen. Die Beratungsgespräche bei „fluchtpunkt“ sind für sie oft die erste Gelegenheit, offen über ihre Fluchtgründe und die schrecklichen Erfahrungen der Flucht zu sprechen. Diese Gespräche sind auch für Frauen und Mädchen besonders wichtig, die auf der Flucht vor häuslicher Gewalt, Zwangsverheiratung oder sexueller Verstümmelung sind.

Für viele dieser Menschen erreichen wir eine Anerkennung oder die Wiederaufnahme ihrer Verfahren. „fluchtpunkt“ wird nicht öffentlich gefördert. Wir finanzieren uns aus kirchlichen Mitteln und Spenden.

Projekt 2) Inklusive Gemeindegearbeit

Für ein gutes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung

„Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“ So heißt es in dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

In Lübeck hat sich die St. Markus-Gemeinde dieser Aufgabe gestellt. Mit ihrem Projekt „Rückenwind“ verfolgt sie das Ziel, ein Konzept zu einer inklusiven Gemeindegemeinschaft zu entwickeln, das auch in anderen Gemeinden erprobt werden kann. Dabei geht es z. B. um „Leichte Sprache“ und Anregung vieler Sinne im Gottesdienst, es geht um den Abbau von Hindernissen und es geht auch um ganz konkrete Erfahrung des Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung im Gemeindealltag. Die Kollekte trägt dazu bei, die Kosten dieser Arbeit für Material, für Hilfen für Menschen mit Assistenzbedarf, technische Hilfsmittel etc. zu tragen.

Sprengel Schleswig und Holstein

Projekt 1) Schleswig-Holsteinische Bibelgesellschaft

Die Schleswig-Holsteinische Bibelgesellschaft verfolgt seit ihrer Gründung im Jahre 1815 zwei Ziele:

1. Die Bibelverbreitung in der Welt.

Dass jeder Mensch in seiner Sprache eine Bibel in den Händen halten kann, ist gerade nach unserem lutherischen Verständnis wichtig. Seit 200 Jahren hat sich viel getan, aber es gibt immer noch Sprachen ohne Bibelübersetzung. Die Weltbibelhilfe ist mit ihrer Arbeit an Übersetzungen darum immer noch unverzichtbar. Außerdem unterstützt sie Menschen, die sich eine eigene Bibel aufgrund ihrer Armut nicht leisten können.

2. Die Schleswig-Holsteinische Bibelgesellschaft hilft, Inhalte der Bibel für Menschen in unserer Landeskirche zu erschließen und mit ihrer Lebenswirklichkeit ins Gespräch zu bringen. Die Bibelgesellschaft ist seit Gründung des Bibelzentrums in Schleswig vor 20 Jahren feste Partnerin dieser Einrichtung. Wir haben uns auch für die Zukunft verpflichtet, das Bibelzentrum verlässlich mitzufinanzieren. Ausstellungen und Fortbildungen, Kinderaktionen und Vorträge, Angebote für VikarInnen, ReferendarInnen, Konfirmanden oder Pastores – all das gehört zum Angebot des Bibelzentrums und ist damit wesentlicher Bestandteil der Bildungsarbeit unserer Kirche. Ihre Kollekte kommt also zu einem großen Teil der Arbeit des Bibelzentrums in Schleswig zugute.

Projekt 2) Gedenkstätte Ladelund

Die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte der Kirchengemeinde St. Petri Ladelund ist eine im Land Schleswig-Holstein einzigartige, international anerkannte Stätte des Gedenkens und der Begegnung. Sie dient der Information und des Lernens am authentischen Ort, ein Stolperstein der Geschichte. Als einzige kirchliche Gedenkstätte legt sie besondere Schwerpunkte auf die pädagogische Arbeit mit kirchlichen Gruppen, auf schulische und außerschulische Bildung, Seelsorge, internationale, ökumenische und interreligiöse Begegnung, Verständigung und Versöhnung, christliche Werteorientierung und Friedensarbeit.

Für die pädagogische Arbeit der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund und die professionelle Weiterentwicklung der Gedenkstätte als Begegnungs-, Informations- und Lernort bitten wir die Gemeinden, Dienste und Werke in der Nordkirche um ihre Unterstützung.

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. - Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

In diesem Jahr erinnern wir an die Opfer des Ersten Weltkrieges, der vor hundert Jahren begann. Die Erinnerung an das Leid dieser Epoche scheint heute vergessen. Viele Familien finden aber auch heute noch Hinweise in Nachlässen und Dokumenten zum Schicksal ihrer Angehörigen im Ersten Weltkrieg. Der Volksbund ist in solchen Fragen ein kompetenter und hilfreicher Partner. Viele Menschen nutzen die Möglichkeit, um zu erfahren, wo sich ein Kriegsgrab befindet und welche Umstände zum Tod des Angehörigen geführt haben.

Viele Denkmale aus den 1920er Jahren und Kriegsgräberstätten des Ersten Weltkrieges - auch in Mecklenburg und Vorpommern - sind Zeugnisse dieser Epoche. Ihre Erhaltung und die Vermittlung der damit verbundenen Geschichte an die jungen Generationen bildet eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, um die Mahnung zum Frieden lebendig zu gestalten.

Zu den Aufgaben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gehört es, Kriegsgräber als Mahnmale gegen Krieg und Vergessen zu errichten und zu pflegen. Trotz der Fortschritte in der Abrüstung und trotz wachsender Friedenssehnsucht in der Welt entstehen immer wieder neue militärische Konflikte, werden Menschen dem Terror und der Gewalt ausgesetzt. Die Arbeit des Volksbundes ist nicht beendet. Sie ist notwendiger denn je, als Dienst, der zur Versöhnung und zum friedlichen Miteinander der Völker mahnt. Der Volksbund wendet sich zugleich jenen hilfreich zu, denen die Trauer um die Opfer von Krieg und Gewalt gemeinsam ist.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Az: NK 8160 T Jü

Jürß

Fürbitte

für die 8. Tagung der 1. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland vom 25. bis 27. September 2014 in Lübeck-Travemünde.

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland wurde zu einer am 25. September 2014 beginnenden Synodaltagung nach Lübeck-Travemünde einberufen.

Es werden Berichte aus dem Sprengel Schleswig und Holstein erwartet, sowie Informationen zur Mitgliedschaft in der EKD/VELKD Synode.

Über Kirchengesetze und andere Rechtsvorschriften wird zu beschließen sein.

Mit dem Schwerpunktthema Klimaschutz und Klimagerechtigkeit in der Nordkirche wird man sich auseinandersetzen.

Diverse Anträge und Beschlussvorlagen sind zu beraten sowie verschiedene Wahlen durchzuführen.

Wir bitten die Gemeinden, in den Gottesdiensten am 21. September dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

Az.: 4047 – T Jü (T II)

Jürß

Verleihung des Ansgarkreuzes

Veröffentlichung der Grundsätze zur Verleihung des Ansgarkreuzes durch das Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland in Anlehnung an die Bekanntmachung für die Verleihung des Ansgarkreuzes des Nordelbischen Kirchenamtes in den NEK-Mitteilungen 1995 S. 77. Eine Überarbeitung der Grundsätze ist vorgesehen.

Mit dieser Information möchten wir eine Reihe von Fragen beantworten, um das Verfahren zu erleichtern.

Das Ansgarkreuz der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) kann - wie es in der Stiftung durch die Kirchleitung heißt - „Gemeindegliedern verliehen werden, die durch großen persönlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Kirche, ihrer Werke und Einrichtungen sowie durch beispielhaftes Eintreten für einen tätigen christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind.“

Das Ansgarkreuz ist ein Dankzeichen der Nordkirche, das jeweils durch die Kirchengemeinde oder eine andere Stelle verliehen wird.

Es kann ebenso aufgrund ehrenamtlicher wie hauptamtlicher Tätigkeit verliehen werden; auch ein christliches Engagement außerhalb des kirchlichen Bereichs kann bedacht werden.

Wenn das Ansgarkreuz im Bereich einer Kirchengemeinde verliehen werden soll, bitten wir wie folgt zu verfahren:

1. Zuerst berät der Kirchengemeinderat, wer im Bereich der Gemeinde mit dem Ansgarkreuz geehrt werden soll.
2. Der Vorschlag des Kirchengemeinderates wird danach an den Kirchenkreisrat weitergeleitet. Der Kirchenkreisrat beschließt darüber.
3. Wenn die Vergabe erfolgen kann, teilt der Kirchengemeinderat dem Landeskirchenamt formlos den Namen der zu ehrenden Person, ihren Wohnort und das Datum der Beschlussfassung des Kirchenkreisrates mit und bestellt das Ansgarkreuz in der gewünschten Ausführung (Nadel oder Brosche) und die dazugehörige Urkunde.

4. Das Landeskirchenamt führt eine Namensliste aller Personen, die das Ansgarkreuz erhalten, damit im Laufe der Jahre keine Doppelungen vorkommen.
5. Der Kirchengemeinderat sollte selbst darüber befinden, in welchem Rahmen und durch welche Beauftragte/welchen Beauftragten die Vergabe erfolgen soll. Dieses kann die Pröpstin oder der Propst sein. Vor allem sollte die Vergabe Gemeindesache sein und dort geschehen, wo die Persönlichkeit, der gedankt werden soll, tätig ist oder war.
6. Die Vergabe des Ansgarkreuzes auf der überörtlichen Ebene des Kirchenkreises beschließt und organisiert der Kirchenkreisrat. Das Verfahren gilt im Übrigen entsprechend.
7. Das Ansgarkreuz wird in der Regel an Gemeindeglieder verliehen; die Verleihung in besonderen Fällen für Personen, die sich um die Nordkirche verdient gemacht haben, selbst aber keine Gemeindeglieder sind, wird geöffnet.

Nachfolgend wird die Mitteilung über die Stiftung des Ansgarkreuzes (vgl. NEK Mitteilungen vom 1. Dezember 1994, Seite 315 ff.) nochmals abgedruckt. Diese Vergaberichtlinien gelten bis auf weiteres für die gesamte Nordkirche.

Das „Ansgarkreuz“ - Ein Zeichen des Dankes



Als Dankzeichen der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche hat die Kirchenleitung die Stiftung des

ANSGARKREUZES

beschlossen. Es soll Gemeindegliedern verliehen werden, die durch großen persönlichen Einsatz in der kirchlichen Arbeit, vorbildliche Förderung der Kirche, ihrer Werke und Einrichtungen sowie durch beispielhaftes Eintreten für einen tätigen christlichen Glauben in der Öffentlichkeit hervorgetreten sind.

Für die Verleihung dieses Zeichens hat die Kirchenleitung folgende Grundsätze festgelegt:

I. Vergabe

Über die Vergabe des Ansgarkreuzes beschließen:

1. Für den Bereich der Gemeinden und des Kirchenkreises die Kirchenkreisvorstände. Die Kirchenvorstände haben ein Vorschlagsrecht.
2. Für die Ebene der Nordelbischen Kirche die Kirchenleitung. Das Nordelbische Kirchenamt, die Leitungsgremien der Dienste und Werke und der Landeskirchenmusikdirektor haben ein Vorschlagsrecht.
3. Das Bischofskollegium.
4. Für Synodale das Präsidium der Synode.

II. Grundsätze

Die Vergabe soll folgende Grundsätze berücksichtigen:

Das Ansgarkreuz soll in der Regel erst nach einer langjährigen Tätigkeit vergeben werden. Ausnahmen bedürfen einer besonderen Begründung.

In einer Gemeinde soll es in der Regel nicht mehr als einmal im Jahr vergeben werden.

III. Form der Verleihung

Das Ansgarkreuz soll den Betroffenen an ihrem Wirkungsort in freier Form verliehen werden.

Das Nordelbische Kirchenamt stellt die Kreuze den verleihenden Stellen gegen die Selbstkosten zur Verfügung. Mit den Symbolen ist eine nordelbische Urkunde verbunden, die den Sinn und die Bedeutung des Zeichens erläutert. Die Urkunde kann individuell ergänzt werden.

Das Ansgarkreuz ist wahlweise in zwei Ausführungen erhältlich:

1. Als Anstecknadel, Größe 17 mm (Durchmesser), bronzefarben patiniert, Kreuzdarstellung Glasemail, Farbton violett.
2. Als Brosche, Größe 25 mm (Durchmesser), sonst Ausführung wie zu Ziffer 1.

Die Abgabepreise (Selbstkosten) einschl. Urkunde betragen für die Anstecknadel, für die Brosche je Stück € 10.

Az.: NK2995-5 TBe / TII

Ille

Sichergestellt: Historischer Opferstock

Die Polizei hat in Glücksburg einen aus einem Diebstahl stammenden historischen Opferstock sichergestellt. Nach dessen Eigentümer wird gesucht. Es handelt sich um einen säulenartigen, ca. 80/90 cm hohen runden, senkrecht kannelierten Aufbau aus Gusseisen auf Holzfuss mit einem massiven Überwurfriegel und Halterung für ein Schloss.

Wenn ein solcher Verlust entstanden ist, bitten wir um Meldung bei Herrn Ralf Andres, Leiter der Polizeistation Husby, Tel. 04634-93979810, und Pastor em. Dr. Rausch, Landeskirchenamt, wolf-werner.rausch@lka.nordkirche.de.

Az. 600.11 – B Rsh

Dr. Rausch

„Befreit zum Widerstehen“

Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2014

Unter dieser Überschrift sind die Erinnerung an den Beginn des 1. Weltkriegs vor 100 Jahren, des 2. Weltkriegs vor 75 Jahren und die friedliche Revolution vor 25 Jahren Themen der Ökumenischen Friedensdekade 2014.

Dazu gibt es Materialien: Eine 60-seitige A4 Broschüre mit Anregungen für Gottesdienste und die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen sowie Hintergrundbeiträgen, etwa zu einer „Spiritualität des gewaltfreien Widerstandes“, mit Hinweisen auf Aktionsmöglichkeiten, Filme, Ausstellungen, Referentinnen und Referenten sowie auf weiterführendes Arbeitsmaterial.

Die Materialmappe: Arbeitsheft, Magazin, Bittgottesdienst, Gebetsleporello und 10 Aktions-Postkarten können bestellt und abgeholt werden bei der Arbeitsstelle Ökumene-Menschenrechte-Flucht-Friedensbildung, Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg, Fax: 040-36900269
e-Mail: wiebke.hemsing@oemf.nordkirche.de

sowie beim

Landeskirchenamt, Dezernat M,
Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel,
Fax: 0431/9797-810, e-mail: sonja.boska@lka.nordkirche.de

Bitte bestellen Sie sowohl bei der Arbeitsstelle als auch beim Landeskirchenamt **schriftlich**.

Bestellungen in größerem Umfang bzw. zusätzliche Materialien erhalten Sie direkt bei:

Ökumenische Friedensdekade e.V., Beller Weg 6,
56290 Buch/Hunsrück. Tel. 06762/2261, Fax 06762/2995,
e-mail: material@friedensdekade.de,
Internet: www.friedensdekade.de

Az.: 1660-6

Boska

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungshinweise des KDA

KDA-Wort zum Alltag

Mittwoch, 3. September 2014, 12:00 Uhr

Veranstaltungsart

Andacht mit Orgelmusik und anschließender Kirchenführung

ReferentInnen/Podium

Rüdiger Schmidt (Regionsleiter KDA Lübeck)

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit der St. Marien Gemeinde Lübeck

Anmeldung und Kontakt

KDA Lübeck, luebeck@kda.nordkirche.de

Fon 0451 / 89 15 74

Adresse

St. Marien Kirche Lübeck, Schlüsselbuden 13, 23552 Lübeck

Vor allem im Sommerhalbjahr kommen jeden Tag Menschen aus aller Welt in die Lübecker Marienkirche. Sie lassen den Raum auf sich wirken und sehen sich die sakrale Kunst an. Diesen Besuchern, von denen die meisten nicht zum sonntäglichen Gottesdienst in die Marienkirche kommen, bietet die Gemeinde das „Wort zum Alltag“ an. Das „Wort zum Alltag“ findet von Mai bis Oktober sowie in der Adventszeit montags bis sonnabends (außer feiertags) jeweils um 12:05 Uhr statt. Diese zehnminütige Andacht - mit Orgelmusik und einer Ansprache zu einem Thema aus dem Alltag - hält ein/e Pastor/in oder eine andere Person aus dem öffentlichen Leben Lübecks.

Führungskräfte beraten Arbeitssuchende

Donnerstag, 4. September 2014, 16:45 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungsart

Ein Abend für Gespräch und Beratung

ReferentInnen/Podium

Führungskräfte aus Hamburger Unternehmen

Zielgruppe

Arbeitssuchende

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstalter

KDA Nordkirche

Besonderheit

Anmeldung bis Donnerstag, 28.8.2014

Weitere Termine

Kiel am 15.9.2014

Rostock am 21.10.2014

Hamburg am 27.1.2015

Anmeldung

KDA Hamburg, hamburg@kda.nordkirche.de

Fon 040 / 30 620-1350 / Fax -1359

Kontakt

Heike Riemann, heike.riemann@kda.nordkirche.de

Fon 040 / 51 90 00 -942 / Fax -984

Kerstin Albers-Joram, kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de

Fon 040 / 30 620-1352 / -1350 / Fax -1359

Adresse

Haus der Kirche in Hamburg-Niendorf, Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg

Beschreibung der Veranstaltung

Die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz verunsichert häufig, vor allem wenn sie länger dauert. Mit steigender Zahl der Absagen kommen Zweifel auf: Sind die Bewerbungsunterlagen in Ordnung? Wird man wegen einer ungeschickten Formulierung aussortiert? Wie bewerten Personalfachleute biografische Brüche? Führungskräfte aus unterschiedlichen Unternehmen beraten an diesem Abend Arbeitssuchende rund um das Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräche. In einem geschützten Rahmen können Fragen gestellt werden, die in einem Bewerbungsverfahren keinen Platz haben.

Winde zwischen Ost und West

Sonnabend 6. September 2014, ganztags

Veranstaltungsart

Tagesausflug und Referat

ReferentInnen/Podium

Prof. Heinrich Johann Radeloff

Zielgruppe

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen des KDA Lübeck

Kosten

Die Kosten werden auf Anfrage mitgeteilt.

Veranstalter

KDA Nordkirche

Anmeldung und Kontakt

KDA Lübeck, luebeck@kda.nordkirche.de

Fon 0451 / 89 15 74

Adresse

Schloss Mitsuko, Deutsch-Japanischer Hain, Kastanienallee 21, 17168 Todendorf

Ein Gespräch in Bewegung zwischen den Kulturen Asien und Europa im Deutsch-Japanischen Hain, Schloss Mitsuko, ein Fenster nach Japan:

Im Jahr 2001 entstand im ehemaligen Gutshaus in Todendorf (nahe Teterow in Mecklenburg) das Deutsch-Japanische Kulturzentrum Schloss Mitsuko. Das Herrenhaus wurde nach der Ehefrau des Initiators, [Prof. Heinrich Johann Radeloff](#), in Schloss Mitsuko umbenannt. Der Name „Mitsuko“ bedeutet „die Lichtbringende“. Seit Bestehen wurden zahlreiche Kontakte zu Firmen, Institutionen und Künstlern geknüpft.

Rüstzeit für KüsterInnen

8.- 10. September 2014, Montag, 9:30 bis Mittwoch, 14:30 Uhr

ReferentInnen/Podium

Diakon Jochen Papke (KDA Nordkirche)

Dirk Abts (Friedhofsbeauftragter Kirchenkreis Hamburg-Ost)

Zielgruppe

KüsterInnen der Nordkirche

Kosten

Die Teilnahme kostet 175,00 €.

Besonderheit

Verbindliche Anmeldung

Weiterer Termin

2. bis 4. März 2015

Veranstalter

KDA Nordkirche

Anmeldung und Kontakt

Diakon Jochen Papke, jochen.papke@kda.nordkirche.de

Fon 0481 / 68 91-75

Manfred Manthey

Fon 04366 / 1358

Adresse

Internationale Bildungsstätte, Scheersberg 1, 24972 Steinbergkirche

Seminar

Themen der Fortbildung in diesem Jahr sind: Bestattungskultur im Wandel, Besuch des Krematoriums in Flensburg, Friedhöfe in Flensburg und Vorträge.

Baustelle sozial-ökonomischer-ökologischer Umbau der Gesellschaft – Wer? Wie? Was?

Dienstag, 9. September 2014, 18:30 bis 21:00 Uhr

Veranstaltungsart

Diskussion

ReferentInnen/Podium

Dr. Ralf Stegner (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Landesvorsitzender der schleswig-holsteinischen SPD)

Michael Müller (Parl. Staatssekretär in der Bundesregierung a. D., Vorsitzender des Umweltverbandes Naturfreunde Deutschland)

Pastor Oliver Stabenow (KDA Nordkirche)

Bärbel Boy (Geschäftsführerin boy)

u. weitere ReferentInnen

Zielgruppe

VerantwortungsträgerInnen und Interessierte in Kirche und Gesellschaft

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Besonderheit

Anmeldung bis 1.9.2014

Veranstalter

KDA in Kooperation mit der SPD Landtagsfraktion – SprecherInnenkreis SPD, Kirchen und andere Religionsgemeinschaften

Anmeldung

Andrea Peterson, a.peterson@spd.ltsh.de

Fon 0431 / 988-1301

Kontakt

Pastor Oliver Stabenow, oliver.stabenow@kda.nordkirche.de

Fon 0431 / 55 779-420 / -400 / Fax -499

Adresse

Schleswig-Holsteinischer Landtag, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Das Ziel ist klar: Die meisten von uns möchten ein Mehr an Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Doch was benötigen wir dafür? Einen neuen gesellschaftlichen Konsens, um die soziale, ökologische und ökonomische Umgestaltung unserer Gesellschaftsordnung voranzutreiben? Oder brauchen wir viele kleine „Mikro-Utopien“ – Projekte, in denen Menschen schon heute sozialer, nachhaltiger, gerechter leben und arbeiten? Oder gehört beides zusammen? Das ist Thema dieses Zukunftsdialogs im Landtag.

Jede/r wird gebraucht – zur Notwendigkeit und Möglichkeit der Integration langzeitarbeitsloser Männer und Frauen.

Dienstag, 9. September 2014, 10:00 bis 15:30 Uhr

Veranstaltungsart

Anhörung/Fachtag

ReferentInnen/PodiumGrußworte:

Nikolaus Voss (Staatssekretär, Ministerium für Arbeit und Soziales in M-V)

Dr. Antje Bednarek (Projektleiterin, Sozialwissenschaftliches Institut der EKD)

Reiner Knoedler (Geschäftsführer, Aufbaugilde Heilbronn gGmbH)

Christian Münch (Integrationsberatung, IHK Hagen)

Impulsvorträge:

Landrat Ralf Drescher (Vorpommern-Rügen)

Dirk Heyden (GF, Bundesagentur für Arbeit, Schwerin)

Hans-Günther Trepte (Vereinigung der Unternehmensverbände für M-V) (angefragt)
Michael Thomalla (GF Vorstand, Städte- und Gemeindetag M-V)
Christian Peters (Koordinator Integrationsprojekte)

Besonderheit

Anmeldung bis Dienstag, 2.9.2014

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Erwerbslosenbeirat M-V

Zugang zur Veranstaltung

Für Teilnehmende mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich

Anmeldung und Kontakt

Pastor Dr. Jürgen Kehnscherper, juergen.kehnscherper@kda.nordkirche.de

Fon 0381 / 46 12-88 67 / Fax 0381 / 51 08-8260

Adresse

Plenarsaal im Schloss, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin

Auch wenn die Hauptzuständigkeit für die Arbeitsmarktpolitik beim Bund liegt, lässt sich das Problem letztlich nur lösen, wenn die verschiedenen verantwortlichen Ebenen zusammenarbeiten. Dazu wollen die Veranstalter ihren Beitrag leisten.

Frau Dr. Antje Bednarek wird das neue Forschungsprojekt des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD zur Lebenssituation längerfristig arbeitsloser Frauen und Männer vorstellen. Das Projekt hat zum Ziel, deren „verkannte Wertschöpfung“ zu analysieren, sie zu beschreiben und somit öffentlich zu machen.

Weiterhin werden Erfahrungen mit dem Landes-Modellprojekt zum Aktiv-Passiv-Transfer in Baden-Württemberg vorgestellt. Christian Münch von der IHK Hagen wird über die ab Oktober 2013 neu eingerichtete Integrationsberatung für Wirtschaftsunternehmen berichten.

Wie lassen sich betriebswirtschaftlich sinnvoll und verantwortbar neue Arbeitsstellen für Menschen mit besonderen Voraussetzungen schaffen? Ob für Menschen mit Behinderungen, Migrationshintergrund oder Langzeitarbeitslosigkeit - das macht nach diesem Ansatz keinen Unterschied.

Ziel der Veranstaltung ist es, Impulse für das Fachkräftebündnis in Mecklenburg-Vorpommern zu geben und so das Schweriner Erwerbslosenparlament am 7.11.2014 mit vorzubereiten.

Auf der Schlachtbank – ein Info-Abend

Mittwoch, 10. September 2014, 19:00 Uhr

Veranstaltungsart

Info-Abend

ReferentInnen/Podium

Pastor Friedemann Magaard (Leiter, Christian Jensen Kolleg, Breklum)

Dipl.Ing.agr. Ulrich Ketelhodt (KDA Nordkirche)

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Besonderheit

Eine Veranstaltung in der Themenreihe von Christian Jensen Kolleg und KDA Nordkirche „Fleisch ist kein Gemüse“ – ein kontroverses Thema in der Diskussion.

Nächster Abend: 6.11.2014.

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Christian Jensen Kolleg

**Zugang zur Veranstaltung**

Für Teilnehmende mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich

Anmeldung

Silvia Petersen, info@christianjensenkolleg.de

Fon 04671 / 91 12-0

Kontakt

Ulrich Ketelhodt, ulrich.ketelhodt@kda.nordkirche.de

Fon 0431 / 55 77-418 / -400 Fax -499

Adresse

Christian Jensen Kolleg, Kirchenstraße 4-13, 25821 Breklum

Wenn Tiere gegessen werden sollen, dann müssen sie auch geschlachtet werden. Die Schlachtvorgänge sind präzise organisiert, unterliegen etlichen formalen Auflagen. Dabei gibt es faktisch erhebliche Unterschiede zwischen der industriellen Schlachtung in Großunternehmen und dem Schlachten in Kleinunternehmen. Über die Fragen von Technik, Tierschutz und Arbeitsbedingungen der Schlachthof-Mitarbeiter informiert der Info-Abend.

Führungskräfte beraten Arbeitssuchende

Montag, 15. September 2014, 16:45 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungsart

Ein Abend für Gespräch und Beratung

ReferentInnen/Podium

Führungskräfte aus Kieler Unternehmen

Zielgruppe

Arbeitssuchende

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Besonderheit

Anmeldung bis 8.9.2014

**Zugang zur Veranstaltung**

Für Teilnehmende mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich

Weitere Termine

21.10.2014 in Rostock

27.1.2015 in Hamburg

Veranstalter

KDA Nordkirche

Anmeldung und Kontakt

Monika Neht, monika.neht@kda.nordkirche.de

Fon 0431 / 55 779-424 / -400 / Fax -499

Adresse

Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24102 Kiel

Arbeitssuche verunsichert, vor allem wenn sie länger dauert. Mit der Zahl der Absagen wachsen die Zweifel: Sind die Bewerbungsunterlagen in Ordnung? Wird man wegen einer ungeschickten Formulierung aussortiert? Wie bewerten Personalfachleute biografische Brüche?

Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen stehen an einem Abend Arbeitssuchenden mit Rat zur Seite. In einem geschützten Rahmen können Fragen gestellt werden, die in einem Bewerbungsverfahren keinen Platz haben.

Sicher und gelassen im Stress**Mittwoch, 17. September 2014, 17:00 bis 18:30 Uhr****Veranstaltungsart**

Informationsveranstaltung

ReferentInnen/Podium

Joanna Rupik (pme Familienservice Kiel GmbH)

Kosten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Besonderheit (Bildungsurlaub, Anmeldung bis u.ä.)

Anmeldung bis Mittwoch, 10.9.2014

Zugang zur Veranstaltung

Für Teilnehmende mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem pme Familienservice Kiel GmbH

Anmeldung und KontaktMonika Neht, monika.neht@kda.nordkirche.de

Fon 0431 / 55 779-424 / -400 / Fax -499

Adresse

Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Stress zu erleben ist ein höchst individuelles Geschehen und hängt nicht nur von dem situativen Stressauslöser, sondern auch von der persönlichen Bewertung ab. Sie erhalten Informationen zur Entstehung von Stress, zu Stressreaktionen auf körperlicher, gedanklicher und emotionaler Ebene sowie Anregungen zur praktischen Stressbewältigung.

40 JAHRE KDA: Engagiert für Arbeit und Leben – Gottesdienst und Tagung zum Jubiläum des KDA auf Bundesebene**Mittwoch, 17. September 2014, 10:00 bis 19:00 Uhr****Veranstaltungsart**

Jubiläumsveranstaltung des KDA Bund

Für ausführliche Information zum Programm und zur Anmeldung:

Ev. Verband Kirche - Wirtschaft - Arbeitswelt (KWA)

Jutta Mählig-Hilmes, j.maehlig@kwa-ekd.de

Fon 0511 / 47 38 77-12

Adresse

DERAG Livinghotel Königin Luise, Parkstraße 87, 13086 Berlin

Seit 40 Jahren engagiert sich der KDA für Arbeit und Leben. Das Programm der Jubiläumsveranstaltung wird mit einem Gottesdienst eröffnet. Neben Impulsvorträgen und Vorträgen bieten Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen Raum für Diskussion und Austausch.

Wir machen mit beim Tag des Handwerks!
Sonnabend, 20. September 2014

Veranstaltungsart

Begegnung

ReferentInnen/Podium

Bischöfin Kirsten Fehrs (Sprengel Hamburg und Lübeck, Evangelische-Lutherische Kirche in Norddeutschland)

Josef Katzer (Präsident der Handwerkskammer Hamburg)

VertreterInnen des Hamburg Handwerks

Veranstalter

Handwerkskammer Hamburg in Kooperation mit dem KDA und der Gemeinwesendiakonie im Stadtteil Langenhorn.

Kontakt

Kerstin Albers-Joram, kerstin.albers-joram@kda.nordkirche.de

Fon 040 / 30 620-1352 / -1350 / Fax -1359

Adresse

Langenhorner Markt (auf dem Markplatz)

Am 20. September ist es wieder so weit: Die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ begeht den 4.Tag des Handwerks. Handwerksbetriebe und -organisationen zeigen, wie modern und zukunftsorientiert der Wirtschaftszweig ist. Auch wir machen mit. Wir laden Sie herzlich ein, bei dieser Begegnung von Handwerk und Kirche auf dem traditionellen Langenhorner Wochenmarkt dabei zu sein.

„Welt-retten“ konkret:

Was hindert und was hilft bei der „Großen Transformation“?

Dienstag, 23. September 2014, 12:30 bis Mittwoch, 24. September 2014, 14:00

Veranstaltungsart

Symposium

ReferentInnen/Podium

Prof. Dr. Uwe Schneidewind (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH)

PD Dr. Ralf Ptak (Volkswirt KDA Nordkirche und Privatdozent an der Universität Köln)

Prof. Dr. Adelheid Biesecker (Professorin em. für Ökonomische Theorie, Universität Bremen, Mitglied im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften)

Prof. Dr. Felix Ekardt (Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Universität Rostock)

Alexander Porschke (Vorsitzender, Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.)

Und weitere ReferentInnen

Moderation: Gudrun Nolte-Wacker (Leiterin, KDA Nordkirche), Pastor Oliver Stabenow (KDA Nordkirche), PD Dr. Jörg Hermann (Leiter, Evangelische Akademie in Hamburg) und Pastor Klaus-Dieter Kaiser (Leiter, Evangelische Akademie der Nordkirche - Büro Rostock)

Kosten

Tagungsbeitrag für Übernachtung und Verpflegung: EUR 120,00 p. P.

Eigenanteil ohne Übernachtung: EUR 65,00 p. P.

Besonderheit

Anmeldung bis Freitag, 29.8.2014

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche und dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD

Anmeldung

Frank Heidrich, hamburg@kda.nordkirche.de

Fon 040 / 30 620-1355 / -1350 / Fax -1359

Kontakt

Pastor Oliver Stabenow, oliver.stabenow@kda.nordkirche.de

Fon 0431 / 55 779-420 / -400 / Fax -499

Adresse

Hotel Engel, Niendorfer Straße 55-59, 22529 Hamburg

Die Idee, einen neuen Gesellschaftsvertrag zu entwerfen, der den sozialökologischen und sozialökonomischen Umbau unser Wirtschafts- und Sozialordnung forciert, beschäftigt Evangelische Kirche, Gewerkschaftsbewegung und Naturschützer seit geraumer Zeit. Im Anschluss an den Berliner Kongress 2012 von EKD, DGB und Deutschem Naturschutzring fanden zahlreiche Veranstaltungen zu diesem Thema statt, auf denen die Verbreitung der Grundidee eines zukunftsfähigen Umbaus unserer Gesellschaft diskutiert wurde. Mit diesem Symposium gehen wir jetzt einen Schritt weiter und konzentrieren uns auf die Spannungsfelder in dieser Debatte: Welche Hindernisse, welche Widersprüchlichkeiten und Interessen in und zwischen Evangelischer Kirche, Gewerkschaften und Naturschutzverbänden stehen einem zeitgemäßen Gesellschaftsvertrag im Weg? Die Veranstaltung richtet sich an MultiplikatorInnen der genannten Organisationen und Institutionen sowie andere Akteure der Zivilgesellschaft.

25 Jahre Mauerfall

Donnerstag, 25. September 2014 abends (auf Anfrage)

Veranstaltungsart

Lesung und Gespräch

ReferentInnen/Podium

Björn Engholm (Bundesminister a.D., ehemaliger Ministerpräsident Schleswig Holstein)

Martina Schmidt (KDA Lübeck)

Rüdiger Schmidt (Regionsleiter KDA Lübeck)

Kosten

Die Kosten werden auf Anfrage mitgeteilt.

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Printzentrum Rostock und der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Anmeldung und Kontakt

KDA Lübeck, luebeck@kda.nordkirche.de

Fon 0451 / 89 15 74

Adresse

Rostock (Der genaue Veranstaltungsort stand bei Redaktionsschluss nicht fest.)

Björn Engholm erinnert sich an den Mauerfall und blickt auf die Gegenwart. Martina und Rüdiger Schmidt lesen aus ihrem Buch „Mauerbruch“ mit anschließender Diskussion.

Grundausbildung für KüsterInnen der Nordkirche

29. September - 1. Oktober 2014 und 16. März.-18. März 201

Jeweils Montag, 9:30 bis Mittwoch, 17:00 Uhr

Veranstaltungsart

Seminar

ReferentInnen/Podium

Diakon Jochen Papke (KDA Nordkirche)

Pastor Mathias Benckert (Landeskirchenamt der Nordkirche)

und weitere ReferentInnen der Nordkirche

Zielgruppe

KüsterInnen der Nordkirche

Kosten

Die Teilnahme an beiden Terminen kostet 700,00 €.

Besonderheit

Schriftliche Anmeldung

Ausbildung mit Abschlusszertifikat

Weiterer Termin

2015

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem Landeskirchenamt der Nordkirche

Anmeldung und Kontakt

Marion Ratzlaff-Kretschmar, marion-ratzlaff-kretschmar@t-online.de

Fon 04351 / 85 741

Adresse

Christophorus-Haus Bäk, Am Hasselholt 1, 23909 Bäk

Wer sich zum Küsterdienst berufen fühlt, sich auf eine Stellenausschreibung bewirbt oder sogar schon im Dienst einer Kirchengemeinde steht, braucht solides Grundwissen. Der KDA und das Landeskirchenamt der Nordkirche bieten gemeinsam eine Grundausbildung für alle KüsterInnen, die ihren Dienst in den zurückliegenden Monaten neu in einer Kirchengemeinde aufgenommen haben, an. Die Ausbildung umfasst die wesentlichen Aufgaben für den Dienst im Gottesdienst, am Altar und dem Dienst in der Kirchengemeinde. Die Ausbildungsinhalte werden in 2 dreitägigen Grundkursen vermittelt. Die Ausbildung wird mit einem Prüfungsgespräch und dem Zertifikat „Kirchlich anerkannte/r Küster/in“ beendet.

Gute Arbeit – Gesunde Arbeitsbedingungen**Dienstag, 30.9.2014, 8:30 bis 16:00 Uhr****Veranstaltungsart**

Fachtagung

Begrüßung und Grußworte von:

Katja Karger (Vorsitzende, DGB Hamburg)

Cornelia Prüfer-Storcks (Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg)

Kirsten Fehrs (Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland)

ReferentInnen:

Dr. Monika Keller (Fachbereich Gesundheit, Unfallkasse Nord)

Dr. Andreas Dittmann (Leiter Fachbereich Gesundheit, Unfallkasse Nord)

Michael Gümbel (Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit)

Sowie Akteure aus unterschiedlichen Branchen

Zielgruppe

Betriebs- und Personalräte, Mitarbeitervertretungen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte und Schwerbehindertenvertretungen

Kosten

Die Teilnahme kostet 195 Euro.

Besonderheit

(Freistellung gemäß §§ 37,6 BetrVG – 46 Abs. 6 BPersVG analog

LPersVG – 16,1 MAVO – 19, Abs. 3 MVG – 96,4 SGB IX)

Veranstalter

KDA Nordkirche in Kooperation mit dem DGB Hamburg und Kooperationspartner der Arbeitsschutzpartnerschaft Hamburg

**Zugang zur Veranstaltung**

Für Teilnehmende mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich

Anmeldung

Arbeit und Leben Bildungswerk GmbH

Telefon 040 / 28 40 16-28

Kontakt:Angelika Kähler, angelika.kaehler@kda.nordkirche.de

Fon 040 / 30 620-1357 / -1350 / Fax -1359

Petra Heese, petra.heese@dgb.de

Fon 040 / 28 58-242

Adresse

Hotel Böttcherhof, Wöhlerstraße 2, 22113 Hamburg

Neben der Durchsetzung fairer Entgelte ist die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ein immer wichtiger werdender Faktor für die KollegInnen in den Betrieben. Damit sie gesund bis zur Rente kommen, wird die Prävention zur Herausforderung der nächsten Jahre. Menschengerechte Arbeitsgestaltung wird deshalb zentrales Thema der Gewerkschaften im DGB.

Betriebliche Gesundheitsförderung gehört zu den Arbeitsschwerpunkten des KDA. Diese gemeinsame Tagung liefert durch einführende Referate und vertiefende Workshops konkrete Anregungen für die Praxis und befördert die menschengerechte Ausgestaltung von Arbeitsplätzen.

**Prekäres Leben * Prekäre Arbeit * Prekäre Zukunft
Fotoausstellung in Heide und Harburg**

Prekäre Arbeit hat viele Gesichter und kann jeden treffen. Die Bilder des Fototeams ver.di Hessen zeigen Beispiele prekärer Arbeit und prekären Lebens und lassen Junge und Alte, Frauen und Männer, Gering- und Hochqualifizierte selbst zu Wort kommen. Auch im Gebiet der Nordkirche gibt es zahlreiche Menschen, deren Leben und Arbeiten als prekär bezeichnet werden kann. Sie können von ihrem Verdienst allein nicht leben und schauen mit großer Unsicherheit in die (berufliche) Zukunft.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt zeigt deshalb diese Bilder vom **12.10. – 02.11.2014 in der St. Jürgen Kirche, Am Markt, in Heide** und vom **06.11. – 28.11. im Harburger Haus der Kirche; Harburger Ring 20, Hamburg-Harburg**.

Die Ausstellung ist geöffnet

in Heide: **Mo – Fr 12:00 – 14:00 Uhr, Sa 10:00 – 13:00 Uhr**

in Harburg: **Do und Fr 16:00 – 19:00 Uhr, Sa 09:00 – 13:00 Uhr**, sowie während Begleitveranstaltungen.

Für Gruppen besteht die Möglichkeit, auch einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

Kontakt:

heike.riemann@kda.nordkirche.de

jochen.papke@kda.nordkirche.de

Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum

Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum

Weitere Informationen: Tel.: 04671/9112-0

info@christianjensenkolleg.de, www.christianjensenkolleg.de

Soviel du brauchst – für Leib und Seele**Begegnungstage**

Mo., 08.09.2014, 18.00 Uhr bis Do., 11.09.2014, 14.00 Uhr

„Soviel du brauchst“ war das Motto des Kirchentages 2013. Aber was brauchen wir konkret für Leib und Seele? Was sind die Maßstäbe für unser „brauchen“? Welche Modelle gibt es für eine Gesellschaft mit weniger Verbrauch an materiellen Dingen zurechtzukommen? Und wie sieht der Bedarf für die Seele aus?

Genügend Fragen, um sich damit vier Tage zu beschäftigen. Als Referent_in und Gesprächspartner_in stehen dabei zur Verfügung: Edouard van Diem, Umweltberater, Initiator des Hamburger Permakulturgartens; Susanne Thiesen, Pastorin, Arbeitsstelle Gemeindeaufbau im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg.

Zum Programm gehört eine Exkursion zur Herrenhut-Siedlung Christiansfelde in Dänemark.

Die Begegnungstage sind aus den jährlichen Treffen der ehemaligen Absolvent_innen des Katechetischen Seminars in Breklum entstanden und heute offen für alle Interessierten.

Verantwortlich: Andreas Schulz-Schönfeld, ZMÖ; Dr. Hermann Augustin, Propst i. R. und ein ehrenamtliches Team

Anmeldung: bis 04.08.2014 im Büro des ZMÖ im Christian Jensen Kolleg, buerobreklum@nordkirche-weltweit.de

Kosten: 180 € (EZ) / 150 € (DZ)

Einfach leben

Wie Leben gestalten inmitten von Herausforderung und Überforderung – zwischen Burnout und Resilienz?

Di., 09.09., 15.00 Uhr bis Do., 11.09.2014, 13.00 Uhr

Dieses Seminar des Pädagogisch Theologischen Instituts der Nordkirche richtet sich an Gemeindepädagoge_innen, Diakon_innen, Pastor_innen, Kantor_innen, Lehrer_innen. Unter dem Motto einfach leben werden drei Themenbereiche angesprochen durch eine methodische Vielfalt von Kurzvortrag, Dialog, Körperarbeit, Meditation.

a. Mit sich selbst im Reinen sein: Von der Selbstorganisation und Lebensplanung bis hin zur Annahme meiner selbst.

b. Mit anderen im Reinen sein: Von der Beziehungspflege und Gestaltung im beruflichen wie im privaten Bereich

c. Mit Gott und der Welt im Reinen sein: Von der Sinnfrage inmitten einer globalen Welt.

Referent: Michael Habecker, Redakteur und leitende Funktion im Integralen Forum Deutschland, Übersetzer von Schriften von Ken Wilber

Leitung: Matthias Selke, Pädagogisch Theologisches Institut der Nordkirche

Anmeldung: bis 1. Juli 2014 an das Kirchliche Bildungshaus Ludwigslust, Frau Karin Schulze, Tel. 03874 4176-10, E-Mail: Karin.Schulze@pti.nordkirche.de

Veranstalter: Pädagogisch Theologisches Institut der Nordkirche

Teilnahmekosten: 100 € Einzelzimmer, 80 € Doppelzimmer

„Breklum und seine Mission“

Geschichtswerkstatt

Fr., 26.09., 18.00 Uhr bis Sa., 27.09. 2014, 19.00 Uhr

Wieder sind alle, die an der Geschichte Breklums und seiner Mission interessiert sind, eingeladen, miteinander zu arbeiten und Wissen und Verständnis zu vertiefen. Im Focus stehen dieses Mal die Ergebnisse der Forschungen von Dr. Helmut Edelmann zu den „Pastoren für Amerika“, die in Breklum ausgebildet und nach Südamerika gegangen sind. Teil des Seminars ist die Arbeit in und mit dem Missionsarchiv und der Bibliothek an gemeinsamen oder eigenen Fragen. Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen außer einem wachen Interesse an Geschichte.

Verantwortlich: Andreas Schulz-Schönfeld

Referent: Dr. Helmut Edelmann, Forschungsprojekt der Christian Albrechts Universität Kiel

Veranstalter: ZMÖ, CJK

Teilnahmekosten: Verpflegung, Programm 25 €
Übernachtung bitte gesondert erfragen.

Die Stille entdecken**Übungstage mit dem kontemplativen Gebet**

Do. 02.10., 18.00 Uhr bis So. 05.10.2014, 13.00 Uhr

Das kontemplative Gebet führt in einfacher Weise in die aufmerksame Wahrnehmung des gegenwärtigen Augenblicks, die Wirklichkeit Gottes hinein. Die Stille und das Schweigen helfen uns dabei, für das Wirken Gottes empfänglich zu werden. Katharina Prinz geht seit vielen Jahren den Weg des kontemplativen Gebetes. Sie ist Schülerin u. a. von Franz Jalics und arbeitet auf der Arbeitsstelle für Spiritualität im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg. Sie wird in diesen Tagen zu kontemplativer Stille anleiten. Prägende Elemente der Tage sind: längeres gemeinsames Sitzen in der Stille, am Freitag und Samstag durchgehendes Schweigen, Gelegenheit zu Einzelgesprächen und Austauschrunden.

Leitung: Katharina Prinz, Jutta Jessen-Thiesen

Anmeldung: bis 15. September 2014 bei Petra Conrad, Büro des Zentrums für Mission und Ökumene in Breklum,

Tel.: 04671 911214, E-Mail: buerobreklum@nordkirche-weltweit.de

Veranstalter: Zentrum für Mission und Ökumene, CJK

Kosten: 180 € (inkl. EZ und Verpflegung)

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel

Niemannsweg 78, 24105 Kiel

(<http://www.hermann-ehlers.de>) Tel.-Nr.: 0431 / 389223, (Fax: 0431-389238)

- Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“ -**Die Psalmen****Gesprächsreihe –**

Termin: 10., 17. September, 7., 28. Oktober 2014, jeweils von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Gesprächsleitung und Referentin: **Dr. Monika Schwinge**

Der Psalter - „die große Schule des Betens“, so formuliert es Dietrich Bonhoeffer. In der Tat: In den Psalmen können sich seit jeher Juden wie Christen mit allen ihren Erfahrungen unterbringen. Die Psalmen erschließen immer aufs Neue, welche Sprach- und Lebensräume sich im Gespräch mit Gott eröffnen.

Nach einer Beschäftigung mit der Entstehungsgeschichte und den verschiedenen Gattungen des Psalters sollen ausgewählte Psalmen besprochen und interpretiert werden.

Dr. Monika Schwinge war bis 2007 Pröpstin des damaligen Kirchenkreises Pinneberg.

Nietzsches Proklamation des Todes Gottes

Termin: 23. September 2014; 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referent: **Dr. Daniel Mourkojannis**

Nietzsches Atheismus steht primär im Dienst seiner Christentumskritik, so wie diese ihrerseits im Zentrum seiner Kulturkritik steht. In diese Richtung deutet die mit flüchtigen Schriftzeichen hingeworfene Nachlassstelle, die sich zu dem Vorwurf steigert: *„Ihr macht es euch zu leicht, ihr Gottlosen! Gut, es mag sein, wie ihr sagt: die Menschen haben Gott geschaffen - ist dies ein Grund, sich nicht mehr um ihn zu kümmern?“*

Die Sorge um die Größe des Menschen schließt also die Sorge um Gott nicht aus. Dass er ausgerechnet auf diese Weise den christlichen Glauben und seine Theologie wieder zukunftsfähig gemacht hat, darüber wollen wir anhand ausgewählter Textbeispiele miteinander ins Gespräch kommen.

Oberkirchenrat *Dr. Daniel Mourkojannis* ist Leiter der Arbeitsstelle Reformationsjubiläum der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Ökumenisch weiter gehen

Termin: 25. November 2014; 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referenten: **Dr. Hans-Jochen Jaschke**

Dr. Monika Schwinge

Kürzlich sind zwei Texte veröffentlicht worden, die dazu ermutigen, ökumenisch weiter zu gehen. Der eine ist das gemeinsame lutherisch - katholische Studiendokument zum Reformationsgedenken im Jahr 2017 mit dem Titel „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“; der andere hat den Titel „Ökumenisch weitergehen“, herausgegeben im Auftrag der Katholischen Ökumene-Referenten-Konferenz.

Hier werden Gedanken und Vorschläge entwickelt, wie 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil dessen Impulse innerkatholisch und zwischenkirchlich umgesetzt und weitergeführt werden können.

Weihbischof Jaschke wird in die Texte einführen.

Danach sollen im Gespräch zwischen ihm und Pröpstin em. Schwinge die damit eröffneten Möglichkeiten für den weiteren Weg der Ökumene erörtert werden.

Dr. Hans-Jochen Jaschke ist Weihbischof im Erzbistum Hamburg.

Dr. Monika Schwinge ist emeritierte Pröpstin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Immanuel Kant: Religion-Kirche-Staat

Termin: 3.

Dezember 2014; 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referent: **Prof. Dr. Peter Unruh**

Das Thema der Religion, die Frage nach Gott und die Funktion der Kirche haben Immanuel Kant lebenslang begleitet. Auf dem Gebiet der Religionsphilosophie und zur Verhältnisbestimmung von Religion, Kirche und Staat hat er beachtliche und bis heute viel diskutierte Beiträge geleistet. Ausgehend von seiner persönlichen Haltung zu Religion und Kirche lohnen sich daher Blicke auf die Entwicklung und Gehalte seiner Religionsphilosophie sowie denjenigen Teil der Staatsphilosophie, der sich mit Religion und Kirche befasst. Sie liefern zugleich Anlass zur Reflexion des aktuellen Verhältnisses von Religion, Kirche(n) und Staat.

Oberkirchenrat *Prof. Dr. Peter Unruh* ist Präsident des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und apl. Professor an der juristischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen.

Gesprächsleitung: Dr. Werner Busch - Kieler Kant-Gesellschaft –

(Der Eintritt ist selbstverständlich frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten.

Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.)

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“

Vors.: Dr. Monika Schwing, Pröpstin i.R.

Az.: 4243-0 (R Da)

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel bietet in den Jahren 2014/2015 u.a. folgende Fort- und Weiterbildung an:

Weiterbildung Sozialmanagement/Einrichtungsleitung - auch sehr gut für Pastorinnen und Pastoren geeignet -

Die Weiterbildung Sozialmanagement/Einrichtungsleitung vermittelt Führungskräften und Führungskräftenachwuchs die Inhalte, Kenntnisse und Kompetenzen, die Sie brauchen, um eine Einrichtung im Sozial- und Gesundheitswesen professionell und souverän zu leiten. Die Teilnehmer/innen erlernen in der Weiterbildung die wichtigsten Inhalte aus den Bereichen Organisationsentwicklung, Betriebswirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie umfangreiche Sozial-, Methoden-, und Führungskompetenzen.

Die Weiterbildung beginnt am 16. März 2015. Sie umfasst insgesamt 480 Stunden und erstreckt sich über eineinhalb Jahre. Die Kosten betragen 4.950,00 € zzgl. 250,00 € Prüfungsgebühr. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern unsere Informationsmappe mit einer detaillierten Beschreibung der Weiterbildung zu.

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen sowie das aktuelle IQ-Programm 2014 erhalten Sie beim IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel bei Frau Jule Schwörer-Dossin (Tel.: 0431/6499212 oder per Mail: jule.dossin@ibaf.de).

Fortbildung Optimierte Belegungsmanagement

In Einrichtungen der Sozialwirtschaft wie der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und auch der Eingliederungshilfe spielen Fragen im Hinblick auf die Auslastung der angebotenen Plätze eine zunehmend wichtige Rolle. Die wirtschaftlichen Folgen einer geringen Auslastung sind mittelfristig nur schwer zu kompensieren.

Dabei ist es immer sinnvoller, die Auslastung zu sichern, als Kosten an unzureichende Belegung anzupassen. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie durch ein gut geplantes Belegungsmanagement die Auslastung Ihrer Einrichtung optimieren können.

Termin

22./23.09.2014

9.00 – 16.30 Uhr

Kosten

EUR 280,–

Seminarort

IBAF-Bereich Arbeit und Europa

Theodor-Heuss-Ring 56

24113 Kiel

Anmeldung

IBAF - Qualifizierungszentrum Kiel

Heike Schirmmacher

Kieler Schloss/Burgstraße 3

24103 Kiel

Telefon: 0431 64992-10

Fax: 0431 64992-18

E-Mail: heike.schirmmacher@ibaf.de

Besprechungsmanagement**Besprechungen zielorientiert und kreativ moderieren**

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie sie Besprechungen und Veranstaltungen mit effektiven Moderationsmethoden professionell und kreativ moderieren können. Neben dem Ablauf einer Moderation, verschiedenen Visualisierungstechniken und den Aufgaben des Moderators kommt u. a. der Umgang mit Störungen und Konflikten während der Moderation zur Sprache. Zudem lernen die Teilnehmenden wie sie durch die Anwendung von Kreativitätstechniken auf neue Ideen kommen und diese weiterentwickeln können.

Termin

28.10.2014 - 29.10.2014

jeweils von 9.00-16.30 Uhr

Kosten

280,- Euro

Anmeldung/Seminarort

IBAF - Qualifizierungszentrum Kiel

Heike Schirmmacher

Kieler Schloss/Burgstraße 3

24103 Kiel

Telefon: 0431 64992-10

Fax: 0431 64992-18

E-Mail: heike.schirmmacher@ibaf.de

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Hamburg bietet für Führungskräfte und Führungsnachwuchs im ersten Quartal 2015 folgende Seminare an:

Führungsqualitäten

Das Anforderungsprofil und Rollenverständnis von Führungskräften in sozialen Organisationen hat sich verändert. Wer die Rolle als Führungskraft ausfüllen und dem Wandel der eigenen Organisation gerecht werden will, braucht Klarheit hinsichtlich der eigenen Führungsrollen und Führungsaufgaben.

Das Seminar besteht aus 3 x 2 Tagen mit den drei Grundbausteinen: Führungspersönlichkeit, Führungskompetenz und Führungsverhalten.

Termine:

12.01. - 13.01.2015

02.02. - 03.02.2015

23.02. - 24.02.2015

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Euro 780,00

Konfliktmanagement

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag einer Führungskraft. Der aktive und gelingende Umgang mit Konflikten trägt entscheidend zu einem guten Betriebsklima und damit zum Erfolg einer Organisation bei. Die in den Konflikten vorhandenen Energien können dann für ein höheres Wohlbefinden, eine zufriedenere Zusammenarbeit und zu besseren Arbeitsergebnissen genutzt werden. Wir möchten Sie dabei unterstützen, die in Ihrem Führungsalltag auftretenden Konflikte aktiver anzugehen und sicherer zu bewältigen.

Termine: 26.01. - 27.01.2015 und 16.02.2015

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Euro 390,00

Selbst- und Mitarbeiterführung mit System

In diesem Seminar lernen Sie ein faszinierendes wie effektives Persönlichkeitsmodell, das Enneagramm, kennen. Es hilft Ihnen, schneller auf den Punkt zu kommen und damit das Konfliktpotenzial zu reduzieren sowie herauszufinden, was Sie und Ihre Mitarbeitenden brauchen und motiviert. Selbst- und Menschenkenntnis sind Voraussetzung, um sich selbst und andere Menschen respektvoll und individuell zu führen. Seien Sie gespannt auf ein Instrumentarium, das Ihnen Ihren Umgang mit sich selbst und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtern wird.

Termin :

18.03. - 20.03.2015

jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr

Kosten: Euro 390,00

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

IBAF-Qualifizierungszentrum Hamburg

Stefanie Fäseke

Königstr. 54 - 22767 Hamburg

Fon 040 - 306 20 215

Fax 040 - 306 20 333

E-Mail: stefanie.faeseke@ibaf.de

www.ibaf.de

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

Oktober – November 2014

19.-26. Oktober 2014 (Sonntag 17.00 Uhr bis Sonntag 10.30 Uhr)

Kontemplative Exerzitien

„Niemals hat ein Mensch nach etwas so sehr begehrt wie Gott danach begehrt, beim Menschen zu sein.“ (Meister Eckhart)

Kontemplative Exerzitien sind eine Einladung, eine intensive Zeit der Stille und des Gebets zu leben. So wird es möglich unserer Sehnsucht nach Gott und seiner Sehnsucht nach uns auf die Spur zu kommen. Wir üben das Jesusgebet nach den Wegschritten des Jesuitenpaters Franz Jalics. (Franz Jalics, Kontemplative Exerzitien, Echter Verlag)

Zur Einübung in das kontemplative Beten gehören täglich längere Zeiten des Sitzens in der Stille, Körperwahrnehmung und achtsames Wahrnehmen draußen in der Natur, Gottesdienste und wegweisende biblische Impulse sowie individuelle Begleitgespräche.

Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.

Leitung: Erika Fischer

Kosten: 100,- Euro (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

7.-9. November 2014 (Freitag 17 Uhr bis Sonntag 13 Uhr)

Alles hat seine Zeit. Entschleunigung mit Qi Gong – für Männer

Qi Gong, Achtsamkeitsübungen, Austausch im Gespräch

Stress und Hektik bestimmen oft den Alltag. Pflichtbewusstsein und Funktionieren, Verantwortung und Geldverdienen stehen bei Männern häufig im Vordergrund. Das eigene Leben kann als ein Lauf im Hamsterrad empfunden werden. Dauerstress kann zu Krankheit führen.

Da gilt es, Wege kennenzulernen, sein Leben zu entschleunigen und sich Inseln der Ruhe zu schaffen.

Qi Gong ist solch ein Weg. Qi Gong führt zu mehr Gelassenheit, einer höheren Präsenz und Achtsamkeit.

An diesem Klosterwochenende machen wir uns auf, mit Qi Gong-Bewegungen und Meditation, im gemeinsamen Gespräch, mit praktischen Achtsamkeitsübungen...die Langsamkeit zu entdecken.

Leitung: Hans Martin Lorentzen

Kosten: 100,- Euro (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

Montag, 17. November 2014, 9.30/17.00 Uhr

Transformationsprozesse in der Geistlichen Begleitung

Herbst-Gesamttreffen des Netzwerks Geistliche Begleitung Nordkirche

Schon der Entstehungsprozess des Menschen in der embryonalen Phase zeigt keinen kontinuierlichen Wachstumsprozess, sondern eine diskontinuierliche Folge von verschiedenen Gestaltwechseln. Kommt ein gestaltendes Prinzip zu seinem Abschluss, so tritt der gesamte Prozess in die Strömung und den Einfluss eines neuen Gestaltungsprinzips. Dies erfordert vom ganzen Wesen - von Körper, Seele und Geist - eine veränderte innere Ausrichtung.

Auch später im Leben gehen wir von Gestalt zu Gestalt. Immer wieder scheint das, was uns lange Zeit über Form und Sicherheit vermittelt hat, plötzlich nicht mehr zu funktionieren. In solchen Momenten sind wir verwirrt. Der Blick ist oft zu sehr auf das gerichtet, was uns entgleitet – statt auf die neue Gestalt, in die es hineinzuwachsen gilt. Dr. Stones Beschreibung der inneren Dynamik formativer Prozesse vermittelt hilfreiche "Landkarten" für ein tieferes Verständnis und die achtsame Begleitung solcher Transformationsprozesse.

Der Referent Michael Zangger ist Dozent für Religion und Kultur (Pädagogische Hochschule Zürich) und Polaritytherapeut.

Leitung: Kirstin Faupel-Drevs, Michael Zangger

Kosten: 45,- Euro (Gesamtpreis)

21.-23. November 2014 (Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag 13.30 Uhr)

Am Brunnen meiner Seele - Rückzug. Warten. Ahnung

Beim Ausdrucksmalen die Kraft innerer Bilder entdecken

Ausdrucksmalen – in Bewegung und Farbe die Kraft innerer Bilder entdecken. Raum dafür bietet "St. Answer" in der Nähe der Krypta. Er ist unser "Closlieu", das geschützte und gut vorbereitete Atelier im Ansverus- Haus, das uns seit dem Herbst

2012 zur Verfügung steht. Gemalt wird im Stehen an der Wand auf großformatigem Papier mit leuchtenden Gouachen, oft nur mit den Händen. Ein solches Malen braucht kein "Können" und keine Vorerfahrung. Wohl aber den Mut, Neuland zu wagen und der Unmittelbarkeit zu begegnen.

Frei von Vorgaben und Vorstellungen führen die inneren Impulse und Notwendigkeiten wie von selbst zu den eigenen Bildern. Das Ausdrucks-malen nach Laurence Fotheringham ist weniger "Methode" als eine einfache und direkte Weise der Entdeckung innerer Bilder. Eine Malleiterin begleitet wertfrei und Halt gebend die Malenden und unterstützt die Vertiefung des Malprozesses. Eine andere steht zur Verfügung zum geistlichen Gespräch, das sich ergeben mag und das Verstehen des Erlebten unterstützen kann. In solchem Gespräch geht es wie bei der Malbegleitung um "Geburtshilfe", damit eine innere Bewegung im Außen Gestalt annehmen kann.

Das Thema der Wochenenden folgt der Dynamik des Kirchenjahres. Es ist, ebenso wie die biblischen und geistlichen Texte der Andachten, nicht als Vorgabe zu verstehen, sondern als Anregung, um dem Eigenen auf die Spur zu kommen.

Elemente des Wochenendes: Kennenlernen und Erleben des Ausdrucks-malens nach Laurence Fotheringham, Gesprächsrunden, Tagzeitengebete.

Leitung: Marianne Marbach, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 160,- Euro (Kursgebühr inkl. Material), zzgl. Kosten für Ü/V

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus

Vor den Hegen 20

21521 Aumühle

Tel.: 04104 9706-20

service@ansverus-haus.de

www.ansverus-haus.de

Einige Preise sind als Gesamtpreise angegeben. Bei anderen Veranstaltungen sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) ab 58,- Euro pro Tag hinzuzurechnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte hier:

<http://ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html>

AZ.: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche September – November 2014

**Sich der eigenen reformatorischen Kraft bewusst werden
Tag der Beiräte**

Für Frauen in den Beiräten der Frauenwerke und Interessierte

Im Rahmen der Luther- bzw. Reformationsdekade rücken wir reformatorische Frauengeschichten ins Zentrum der Aufmerksamkeit.

Frauen haben als Reformatoren- und Priesterfrauen, als Schriftstellerinnen oder als Gemeindefrauen die Reformation gefördert, mitgestaltet und mitgetragen - vor 500 Jahren ebenso wie heute.

Viele Frauen engagieren sich in Beiräten, beraten und begleiten die Frauenarbeit in den Kirchenkreisen. Diese ehrenamtliche Arbeit zeigt Wirkung, macht Spaß und erfüllt. So entsteht in der Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen gelungene Frauenarbeit, die engagiert und reformatorisch in Kirche und Gesellschaft wirkt.

An diesem Tag bauen wir Brücken zwischen den unterschiedlichen Biografien historischer Frauen und uns heute. Gemeinsam entwickeln wir Aktionen zur Reformationsdekade.

Und mit dem Tag der Beiräte schaffen wir Gelegenheit, sich mit anderen Beiratsfrauen zu vernetzen.

Termin: Sa, 20. September, 10 - 16 Uhr

Leitung: Dagmar Krok, Julia Lersch, Susanne Sengstock, alle Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstr. 20, Kiel

Kosten: 10,- €, Verpflegung inkl.

Sich einmischen

Dorothee Sölle - unerschrockene Kämpferin für den Frieden

Für Frauen und Männer

Kann uns die mutige, unerschrockene Friedenskämpferin auch heute neu in Bewegung bringen und uns Impulse für unser Engagement geben?

Dorothee Sölle hatte den Traum von einer Welt, in der alle Geschöpfe Gottes in Frieden miteinander leben können, ohne Kriege, ohne Gewalt, ohne Waffen. Für diesen Traum hat sie gekämpft und sich aktiv in der Friedensbewegung engagiert. Sie nahm an Demonstrationen teil und scheute auch nicht vor zivilem Ungehorsam zurück, wenn sie sich an Sitzblockaden vor Raketen- oder Giftgasdepots beteiligte. Ihr Engagement war von der Überzeugung getragen, dass Glauben und politisches Handeln zusammen gehören.

Wir erinnern an diese streitbare Theologin, die in diesem Jahr 85 Jahre alt geworden wäre. Ihr Traum vom Frieden ist nach wie vor aktuell, auch, wenn es keine Pershings mehr auf deutschem Boden gibt.

Am Freitagabend gibt es ein politisches Nachtgebet, am Samstag schließen Vorträge und Diskussionen an. Teilnahme ist nur an einem Tag möglich.

Termin: Fr, 26. Sept., 19 - 21 Uhr und Sa, 27. Sept., 11 - 17 Uhr

Referentin: Dr. Annebelle Pithan, Comenius-Institut, Münster, N.N.

Leitung: Ulrich Hentschel, Arbeitsbereich Erinnerungskultur, Ev. Akademie der Nordkirche, Hamburg, Karin Kluck, Ev. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein, Irene Pabst, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, HH-Altona

Kosten: Fr Spende erbeten, Sa 25,- €, Verpflegung inkl.

Musik von den Bahamas

Musikwerkstatt zum Weltgebetstag 2015

Für Kirchenmusikerinnen und Multiplikatorinnen

Eine bunte Vielfalt von Musikrichtungen begegnet uns auf den Bahamas. Calypso, eine afrikanisch-karibische Musikrichtung und Reggae werden gern gespielt und gehört. Die Musikrichtungen variieren je nach Inseln und Bevölkerungsgruppen.

Auf Cat Island ist zum Beispiel die Rake-and-scrape-Musik sehr verbreitet, dabei wird eine Säge mit Hilfe eines metallischen Gegenstandes gespielt, begleitet wird die „Sägenmusik“ mit verschiedenen Trommeln.

Die Gottesdienstordnung ist durchzogen von bewegten Lobpreisliedern, die das Thema des Gottesdienstes – die radikale Liebe Jesu zu uns – aufgreift.

Einen großen Schwerpunkt neben dem Erlernen der Lieder werden wir auf das Einüben landestypischer Tänze und die musikalische Begleitung der Lieder legen. Wir werden auf der Musikwerkstatt mit „MIA“ - Musik, Ideen und Arrangements – dem musikalischen Begleitheft zur Gottesdienstordnung, arbeiten.

Bringen Sie gern Ihre Musikinstrumente mit, mit denen Sie in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Weltgebetstags-Team arbeiten.

Ein landestypisches Mittagessen lässt uns neben den Liedern in die Bahamas eintauchen.

Termin: Sa, 18. Oktober, 10 - 16 Uhr

Referentin: Irene Otto, Kirchenmusikerin

Leitung: Julia Lersch, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstr. 20, Kiel

Kosten: 20,- €, Verpflegung inkl.

Konflikte als Chance: Lasst uns streiten!

Produktiver Umgang mit Konflikten, Spannungen, Reibungen (Konfliktmanagement)

Konflikte begegnen uns im Kleinen und im Großen, im Privaten wie im Beruf. In der Regel verbinden wir mit Konflikten Negatives und ungute Gefühle, z. B. Wut, Ohnmacht und Kränkung. Je nachdem, welches Konfliktverhalten wir erlernt haben, gehen wir Auseinandersetzungen gerne aus dem Weg oder kehren sie unter den Teppich – und übersehen dabei die Chancen, die uns Konfliktsituationen bieten.

Anhand von Erkenntnissen aus der Konfliktforschung und Konflikttheorie erlangen wir in diesem Seminar ein genaueres Wissen über Konflikte und Konfliktmuster, reflektieren unser eigenes Anliegen und Verhalten und erweitern dadurch unser Handlungsrepertoire.

Inhalte und Ziele des Konfliktmanagements:

- Konflikte erkennen und nachvollziehen
- Die Dynamik von Konflikten besser verstehen
- Eigene und fremde Konfliktmuster reflektieren
- Mein Handlungsrepertoire in Konfliktsituationen erweitern
- Strategien der Konfliktlösung finden.

Termin: Di, 21. Oktober 10 - 16 Uhr

Referentin: Sabrina Mund, Trainerin, Coach, Teamentwicklerin, Kiel

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstr. 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

Council-Workshop: Von Herzen reden und hören

Natur & Spiritualität

Für Frauen und Männer

„Council“ ist eine nichthierarchische gewaltfreie Kommunikationsform in Gruppen, die das Zuhören in den Mittelpunkt stellt, es kann mit „von Herzen reden, von Herzen hören“, übersetzt werden.

Council ist ein Weg zur Förderung der Selbstachtung und Selbstachtsamkeit des Einzelnen sowie der Kommunikation miteinander.

Council ist eines der wirksamsten Mittel zur Bildung einer tragfähigen Gemeinschaftskultur und ebensolchen Beziehungen. Es bietet Teams, Einrichtungen und Gruppen aller Art ein hochwirksames Mittel zur Gestaltung von Prozessen, Krisen und Konflikten.

Wir setzen bei diesem Workshop einen besonderen Schwerpunkt auf ein gerechtes Miteinander von Frauen und Männern. Wir werden die Methode des Councils nutzen, um uns für ein Thema auf unserem Wochenende gemeinsam zu entscheiden.

Termin: Fr, 24. – So, 26. Oktober

Referent: Landesjugendpfarrer Dr. Hans-Gerd Bauer, Bayern

Leitung: Julia Lersch, Frauenwerk der Nordkirche, Joerg Urbschat, Männerforum der Nordkirche

Ort: Koppelsberg, Plön

Kosten: 180,- € (VP/EZ)

Frauensichten auf die Finanzkrise mit den Methoden systemischer Aufstellung Finanzkrise und die biblische Vision von Gerechtigkeit

Erleben wir zurzeit eine Finanz-, Banken-, Schulden-, Wirtschafts- oder Systemkrise? Was passiert wie und warum? Mit der Methode der globalen Aufstellung, die aus der systemischen Aufstellungsarbeit stammt, nähern wir uns den Begriffen, den ‚Akteur_innen‘ und den ethisch-moralischen Dimensionen, die mit den Krisen in Verbindung gebracht werden.

Ökonomische und theologische Impulse geben uns Anstöße. Biblische Vorstellungen, die Visionen von Gerechtigkeit, Schuldenerlass und Sabbat, bekommen in den Aufstellungen Platz und Stimmen.

Dieser ungewöhnliche Zugang ermöglicht ein neues Verständnis für die Vergangenheit und die Gegenwart und eröffnet Perspektiven und Visionen für die Zukunft. Das, was kollektiv unbewusst wirkt, wird so sichtbar. Wir werden unerwartete, zugespitzte Antworten sehen und erfüllen und wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge in der Aufstellung auf eine neue und ganz andere Art kennenlernen.

Termin: Fr, 14. November, 15 – 19.30 Uhr

Systemische Aufstellung: Elisabeth Christa Markert, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Ev. Frauenwerk Altholstein

Referentinnen: Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche, Jutta Weiß, Pastorin, Kiel

Leitung: Susanne Sengstock, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstr. 20, Kiel

Kosten: 10,- €, Verpflegung inkl.

Kooperation: Ev. Frauenwerk im Bildungswerk Plön-Segeberg, Fachstelle Familien der Nordkirche

3. Interreligiöser Frauenbegegnungstag

Auch 2014 wird es im Rahmen der interkulturellen Woche wieder einen interreligiösen Begegnungstag in Hamburg geben.

Das Thema stand bei Redaktionsschluss des Programms noch nicht fest, aber schon der Termin zum Vormerken.

Frauen aus unterschiedlichen christlichen und muslimischen Institutionen und Gruppen organisieren seit 2012 einmal jährlich einen interreligiösen Begegnungstag in Hamburg.

Themen waren bisher:

- ‚Eva und Maria in Bibel und Koran‘
- ‚Frieden braucht Offenheit‘.

Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen, das breiten Austausch und vielfältige Begegnungen ermöglicht. Auch die Suche nach Formen für interreligiöse spirituelle Elemente ist ein Anliegen. Zurzeit entsteht eine Webseite, auf der interreligiöse und interkulturelle Veranstaltungen in Hamburg veröffentlicht werden.

Nähere Informationen folgen im Frühjahr 2014 unter www.frauenwerk.nordkirche.de oder 040 30620 1360 bei Irene Pabst.

Termin: Sa, 15. November, 10 – 17 Uhr

Leitung: Interreligiöses Frauennetzwerk, Hamburg

Ort: Ökumenisches Forum, Shangaiallee 12, HH-Hafencity

Denkwerkstatt: Sorge, versorgen, vorsorgen, Fürsorge

Feministisch-ethische Konzepte zum Umgang mit Sorge

‚Wer sorgt eigentlich noch, wenn alle arbeiten?‘ lautete der Titel einer Veranstaltung von Gleichstellungsbeauftragten 2013. Feministinnen unterschiedlichster Richtungen sorgen sich in der feministisch-wissenschaftlichen Literatur um die Sorge. Aber was genau ist Sorge oder Care?

Die bezahlte Sorge in Kitas oder Altenheimen, die Sorgearbeit von Eltern an ihren Kindern, der Impuls, sich um einen hilfsbedürftigen Menschen zu kümmern, oder gar die Sorge um die Natur? Wie soll Sorge in Zukunft bewertet werden? Wer soll/will/kann sorgen?

Sie haben Gelegenheit, sich ein Wochenende intensiv mit unterschiedlichen Konzepten und feministisch-ethischen Denkansätzen zur Wertigkeit und Bedeutung von Sorge zu beschäftigen. In der Denkwerkstatt hören wir Einführungen und lesen auszugsweise Originaltexte der verschiedenen feministischen-ethischen Ansätze, u. a. Ulrike Knobloch, Gabriele Winker, Frigga Haug, Adelheid Bieseker, Sabine Hofmeister, Maren A. Jochimsen, Nancy Fraser, Andrea Günter, Christina Globig, Ina Praetorius bis hin zu jüngeren Feministinnen. Wir lernen die Unterschiede und ihre Gründe kennen und versuchen, selbst eine Position zu finden.

Termin: Fr, 21. November, 17 - 21 Uhr und Sa, 22. November, 11 - 17 Uhr

Referentinnen: Kristina Gehrt, Referentin Frauenstudien, Ilse Zeuner, Sozialwissenschaftlerin M. A., Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche

Leitung: Waltraud Waidelich (s.o.)

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstr. 54, HH-Altona

Kosten: 30,- €, Verpflegung inkl.

Nichts ist so beständig, wie der Wandel

Veränderungsprozesse verstehen und gestalten

Wir sehnen uns nach Beständigkeit und doch bestimmen Veränderungen unseren Alltag. Dabei ist eine Veränderung zunächst weder gut noch schlecht. Entscheidend ist, wie wir mit der neuen Situation umgehen können.

Veränderungen, ob selbst herbeigeführt oder von außen auf uns zukommend, tragen die Chance auf Entwicklung und Verbesserung in sich. Trotzdem reagieren die meisten Menschen zunächst mit Angst auf unbekannte Situationen. Einige klagen und hadern, andere gehen aktiv auf das Neue zu.

Um die Möglichkeiten einer Veränderung sehen und gestalten zu können, ist es hilfreich, die Dynamik zu verstehen:

- Wie verläuft der Prozess?
- Lassen sich anstehende Veränderungen frühzeitig erkennen?
- Welche Eigenschaften und Fähigkeiten erleichtern eine aktive Umgangsweise?
- Welches Potential schlummert in mir?
- Was hindert mich (noch)? Wo möchte ich am Ende stehen?

Ziel ist es, Mensch und Aufgabe gut zusammen zu bringen, damit Kraft, Kreativität und Inspiration fließen können.

Termin: Do, 27. November, 10 - 16 Uhr

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstr. 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

Anmeldung: Um schriftliche Anmeldung wird gebeten an das Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Tel.: 0431-55779-112, Fax –150, seminare@frauenwerk.nordkirche.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Halbjahresprogramm der Evangelischen Akademie der Nordkirche September bis Dezember 2014

Editorial/Herzlich Willkommen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde unserer Akademie,

ein weiterer Schritt auf dem Weg des Zusammenwachsens unserer Evangelischen Akademie der Nordkirche ist getan: Zeitgleich mit dem Erscheinen des neuen Halbjahresprogrammes, das Sie nun in Ihren Händen halten, ist auch unser Auftritt im Internet freigeschaltet. Unter www.akademie.nordkirche.de können Sie noch mehr über die Akademie erfahren und wir informieren Sie zusätzlich zum Halbjahresprogramm über aktuelle Veranstaltungen. Schauen Sie als auch auf unsere Homepage – es lohnt sich.

Der Herbst des Jahres 2014 ist von unterschiedlichen Gedenktagen geprägt. Im Gedenken und in der Erinnerungskultur wird Vergangenes gedeutet, um Orientierung angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen zu gewinnen. Ob im Blick auf den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren oder im Erinnern an die friedliche Revolution vor 25 Jahren, in beiden Fällen haben wir es mit Ereignissen zu tun, die die politische und gesellschaftliche Landkarte Europas radikal verändert haben. Heute, nach der Europawahl im Mai dieses Jahres mit der Zunahme populistischer Strömungen im Europaparlament und angesichts der Dringlichkeit, eine menschengerechte Asyl- und Migrationspolitik voranzubringen, kommt diesem Gedenken eine besondere Relevanz zu.

Nicht nur die Ereignisse in der Ukraine zeigen, dass die Auseinandersetzung um Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit weitergeht. In vielfältiger Weise, in Tagungen und Abendveranstaltungen, mit der Akademiewoche und in einem Projekt werden wir uns diesen Fragen widmen.

Aber auch andere Fragen lassen uns nicht los: Familienpolitik und neue Medien, Bundeswehr an den Schulen und die gesellschaftspolitische Dimension von Film und Literatur sowie die sozial-ökologische Neuorientierung unserer Gesellschaft, um nur Einiges zu nennen.

Zu diesen Veranstaltungen und vielen mehr sind Sie herzlich eingeladen!

Wir hoffen, Sie oft bei uns zu sehen und grüßen Sie an dieser Stelle im Namen aller Mitarbeitenden!

Ihre

Dr. Jörg Herrmann und Klaus-Dieter Kaiser

Themenschwerpunkte

Demokratische Kultur und Erinnerungskultur

1989 als europäisches Ereignis: Wegweisung für die Zivilgesellschaft heute

Bürgerschaftliches Engagement im heutigen Europa

„Welt-retten“ konkret: Was hindert und was hilft bei der „Großen Transformation“?

Langweilig und schwach?!

Denkwerkstatt Demokratiepädagogik

Gerechtigkeit und Bildung

Der Soldat am Lehrerpult?

Der Streit um die Familie

Mobbing - ein modernes gesellschaftliches Phänomen

Jugendpolitik und Dialog der Generationen

Creative Gaming in Greifswald City

Mit Musik geht alles besser

Alles meins

Faire Weihnacht überall?

Nachhaltige Entwicklung und Naturwissenschaft

Der Vielfalt auf der Spur

Klimawandel – (K)ein Thema an der Ostsee?

Geld regiert die Welt

Religion, Kultur und Medien

Bilder des Göttlichen

Sich einmischen

Schweriner StadtRaumLabor 2.0: Actionbound

Licht & Dunkel

Wo Gesetz ist, ist auch Gnade

„Plankton. Ein kollektives Gedächtnis“

Braucht das Christentum ein Opfer?

Nicht mehr beten in der Tiefgarage

Fremdsein und die Sehnsucht nach Heimat
Virtuelle Realitäten

Programm

Unsere Veranstaltungen sind offen für alle Interessierte.

Einige können Sie kostenlos und ohne Anmeldung besuchen. Bei den anderen Tagungen machen Sie bitte von der beiliegenden Rückmeldekarte Gebrauch, rufen uns an oder schicken uns eine E-Mail. Die Kontaktdaten unserer beiden Büros finden Sie auf der Rückseite dieses Programms. Bei detaillierten Rückfragen helfen Ihnen die zuständigen Studienleiterinnen bzw. Studienleiter weiter, deren Telefonnummern und E-Mailadressen Sie am Ende des Programmhefts finden.

Weitere Informationen und aktuelle Ergänzungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.akademie.nordkirche.de.

Tagungsnummer: 30

29. - 31. August 2014

Güstrow, Haus der Kirche

Spaziergänge in Mecklenburg-Vorpommern

Der Vielfalt auf der Spur

Die Vielfalt in der Natur erfreut unsere Sinne und ist für uns von großer Bedeutung. Doch immer mehr Arten und Lebensräume gehen verloren. In Gesprächen und Besichtigungen vor Ort werden wir uns mit dem Wert der biologischen Vielfalt beschäftigen und Artenschutzmaßnahmen am Beispiel von kirchlichen Gebäude und Gärten kennen lernen.

Leitung: Cornelia Ewert, Dr. Tanja Flehinghaus-Roux

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 80 Euro, EZ-Zuschlag 15 Euro, Exkursionskosten 25 Euro

Tagungsnummer: 31

12. - 14. September 2014

Greifswald, ComputerSpielSchule

Creative Gaming in Greifswald City

Medienakademie für Jugendliche und Erwachsene

Computerspiel begeistert Jugendliche und Erwachsene. Beim Creative Gaming geht es noch um eine weitere Form von "Computer-Spiel". Dabei werden z. B. „Ballerspiele“ zu „Liebesfilmen“ umgebaut und aus Computerspiel-Szenen entstehen reale Spiel-Aktionen auf der Straße. Lasst es uns ausprobieren!

Leitung: Burkhard Schmidt, Lukas Ewert

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 30 Euro

Tagungsnummer: 32

12. - 14. September 2014

Güstrow, Haus der Kirche

1989 als europäisches Ereignis: Wegweisung für die Zivilgesellschaft heute

Die friedliche Revolution 1989 war ein europäisches Ereignis mit Auswirkungen bis in die Gegenwart. Freiheit, Pluralismus und Rechtsstaatlichkeit wurden in den ost- und mitteleuropäischen Gesellschaften errungen und die Diktatur besiegt. Namhafte Dissidenten aus Polen, Tschechien und Ostdeutschland thematisieren ihre Erfahrungen im Blick auf gegenwärtige Krisen wie in der Ukraine und der Beziehung zu Russland.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Wolfram Tschiche

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 60 Euro, ermäßigt 40 Euro, EZ-Zuschlag 15 Euro

Tagungsnummer: 33

14. September 2014, 17.00 – 21.00 Uhr

Stralsund, Wulflamhaus

Stralsunder Salon

Bürgerschaftliches Engagement im heutigen Europa

Erfahrungen der Bürgerrechtlerin Alena Petruzelkova aus Prag

Ohne die Demokratiebewegung in Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei wären die friedliche Revolution und der Fall der Berliner Mauer vor 25 Jahren nicht denkbar. Die Prager Literaturwissenschaftlerin und Publizistin Alena Petruzelkova war in den 80er Jahren im Samisdat engagiert. Sie wird ihre Erfahrungen im Blick auf die gegenwärtigen Herausforderungen einer demokratischen Gesellschaft in Europa vorstellen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro

Tagungsnummer: 34

15. September 2014, 15.00 – 21.00 Uhr

Hamburg, Schulmuseum

Der Soldat am Lehrerpult?

Bundeswehr in der Schule – Eine Tagung zum Gedenkjahr 2014

Seit Abschaffung der Wehrpflicht drücken die Bundeswehr Nachwuchssorgen. Ist es legitim, wenn Schulen Jugendoffiziere am Politikunterricht beteiligen? Wie können Lehrer mit ihren Schülern über Auslandseinsätze und den Tod deutscher Soldaten ins Gespräch kommen? Es diskutieren u. a. die schleswig-holsteinische Kultusministerin Waltraud Wende, der Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium Markus Grübel und der EKD-Friedensbeauftragte Renke Brahms.

Leitung: Jürgen Heilig

In Kooperation mit dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulbildung und dem Fachverband Geschichte und Politik

Anmeldung erbeten

Tagungsnummer: 35

18. September 2014, 19.00 Uhr

Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe

Kunst im interreligiösen Dialog – zu Gast im Museum für Kunst und Gewerbe

Bilder des Göttlichen

Marion Koch im Gespräch mit Halima Krausen, Dr. Jörg Herrmann und Oliver Petersen. Welche Bedeutung haben Bilder des Göttlichen in den verschiedenen Religionen? Was bedeutet das Bilderverbot für die Darstellbarkeit Gottes im Christentum? Wie stehen Islam und Buddhismus zur Bilderfrage? Diese Fragen werden ausgehend von der Betrachtung von Originalen im Museum für Kunst und Gewerbe im interreligiösen Gespräch erörtert.

Leitung: Dr. Jörg Herrmann, Marion Koch

In Kooperation mit dem der Hamburger Kunsthalle, der Akademie der Weltreligionen und dem Museum für Kunst und Gewerbe

Teilnahmebeitrag: 7 Euro

Tagungsnummer: 36

19. - 21. September 2014

Zingst, Zingsthorf

Familienakademie

Mit Musik geht alles besser

An diesem Wochenende werden wir unter fachlicher Anleitung in ein Musical eintauchen, Lieder musikalisch erarbeiten, sie tänzerisch untermalen und uns im Theaterspiel erproben.

Ob jung oder alt - gemeinsam wollen wir unsere Talente entdecken und mit viel Spaß ein Musical einstudieren.

Leitung: Claudia Carla; Cornelia Ewert

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 50 Euro, ermäßigt 20 Euro

Tagungsnummer: 37

23. - 24. September 2014

Hamburg, Hotel Engel

„Welt-retten“ konkret: Was hindert und was hilft bei der „Großen Transformation“?

Ein neuer Gesellschaftsvertrag für die „Große Transformation“ steht ganz oben auf der Agenda, wenn es um die ökologischen und sozialen Herausforderungen geht. Welche Hindernisse und Widersprüchlichkeiten müssen überwunden werden, um konkrete Schritte für eine solche Übereinkunft entwickeln zu können?

Das Symposium bietet Raum für ausführliche Debatten zwischen den Bündnispartnern aus Gewerkschaft, Kirche und Umweltschutzverbänden.

Leitung: Dr. Jörg Herrmann, Klaus-Dieter Kaiser, Gudrun Nolte-Wacker

In Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und dem Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Anmeldung erbeten beim Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche Hamburg.

Teilnahmebeitrag: 120 Euro, ohne Übernachtung 65 Euro

Tagungsnummer: 38

26. September, 19.00 Uhr, Christianskirche Ottensen

27. September, 10.00 – 17.00 Uhr

Hamburg, Dorothee-Sölle-Haus

Dorothee Sölle présenté

Sich einmischen

Dorothee Sölle- Kämpferin für den Frieden

Dorothee Sölle hatte den Traum von einer Welt, in der alle Geschöpfe Gottes in Frieden miteinander leben können, ohne Militär und ohne Waffen. Darum nahm sie an Demonstrationen teil und scheute vor zivilem Ungehorsam nicht zurück. Wir möchten an diese streitbare Theologin erinnern, die in diesem Jahr 85 Jahre alt geworden wäre. Welche Impulse von Dorothee Sölle können und wollen wir heute aufnehmen und weitergeben?

Leitung: Ulrich Hentschel, Irene Pabst

In Kooperation mit dem Frauenwerk der Nordkirche

Teilnahmebeitrag: 20 Euro, ermäßigt 10 Euro

Tagungsnummer: 39

26. - 28. September 2014

Schwerin

Schweriner StadtRaumLabor 2.0: Actionbound

Medienakademie für Jugendliche und Erwachsene

Eine interaktive Handy-Rallye quer durch die Stadt. Mit dem Smartphone werden Bounds gebaut und gespielt. Das ist spannend, lustig; sozusagen Stadtentwicklung der neuen Art. Die Grundidee ist die der Schnitzeljagd, aber jetzt können Medieninhalte, Internetlinks und eigene Spielideen eingebaut werden. Jugendliche und Erwachsene spielen gemeinsam.

Leitung: Claudia Carla, Burkhard Schmidt, Olaf Hagen

In Kooperation mit der Sozial-Diakonischen Arbeit der Evangelischen Jugend Schwerin.

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 30 Euro, ohne Übernachtung 10 Euro

Tagungsnummer: 40

6. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Hamburg, Abaton-Kino

Licht & Dunkel

Gespräche über Religion und Film

Die Reihe lädt dazu ein, religiöse und ethische Dimensionen aktueller Filme zu diskutieren. Im Anschluss an die Vorführungen sind kompetente Referentinnen und Referenten zu Gast. Die Filmgespräche wollen dazu anregen, genauer hinzusehen, Interpretationen auszutauschen und mehr zu entdecken, als sich auf den ersten Blick zeigt.

Leitung: Dr. Jörg Herrmann

In Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg

Teilnahmebeitrag: 8,00 Euro, ermäßigt 7,50 Euro

Tagungsnummer: 41

6. - 7. Oktober 2014

Güstrow, Haus der Kirche

Wo Gesetz ist, ist auch Gnade

Die Rechtfertigungsbotschaft aus der Sicht des Jüdisch-Christlichen Dialoges

In unseren Kirchen wie auch in der nichtkirchlichen Öffentlichkeit hält sich trotz der Erkenntnisse des christlich - jüdischen Dialogs immer noch die problematische und falsche Einteilung: Die jüdische Religion sei vom Gesetz geprägt und das Christentum von der Gnade. Die Beschäftigung mit den biblischen Texten zeigt dagegen: Gesetz und Gnade gehören zusammen – und das in beiden Religionen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Hanna Lehming

In Kooperation mit der Konferenz der Arbeitskreise des Christlich-Jüdischen Dialogs in der Nordkirche.

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 40 Euro, ermäßigt 25 Euro, EZ-Zuschlag 7,50 Euro

Tagungsnummer: 42

17. - 19. Oktober 2014

Zingst, Zingsthof

Klimawandel – (K)ein Thema an der Ostsee?

Die beobachteten und erwarteten Änderungen des Klimas haben nicht nur Auswirkungen im globalen Maßstab, sondern auch konkrete Folgen vor unserer Haustür. Was wird an der Ostsee passieren? Und wie können Küstenschutz, Landwirtschaft oder auch der Tourismus reagieren? Diesen Fragen werden wir nachgehen und die Schönheit der Natur an der Ostseeküste bei einer Kranichexkursion in den Blick nehmen.

Leitung: Cornelia Ewert, Dr. Tanja Flehinghaus-Roux

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 60 Euro, EZ-Zuschlag: 15 Euro, Exkursionskosten: 11 Euro

Tagungsnummer: 43

20. Oktober 2014, 19.00 Uhr

Aula der Universität, Rostock

„Plankton. Ein kollektives Gedächtnis“

Kempowski-Tage „Auto-Bio-Grafie“

Das Sammeln und Bewahren von Erinnerungen war für Walter Kempowski ein zentrales Motiv seiner Arbeit. Sein Lebenswerk ruht auf Erzählungen und Gedächtnisbildern von vielen. „Plankton fischen“ nannte er das Zusammentragen dieser „Erinnerungskristalle“. Wir werden uns mit dem Literaturkritiker Dr. Volker Hage und Simone Neteler, Herausgeberin von „Plankton“, über die Bedeutung des kollektiven Gedächtnisses in Kempowskis Werk auseinandersetzen.

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Katrin Möller-Funck

In Kooperation mit dem Kempowski-Archiv Rostock, Ein bürgerliches Haus e. V.

Teilnahmebeitrag: 5 Euro

Tagungsnummer: 44

24. - 25. Oktober 2014

Güstrow, Haus der Kirche

Der Streit um die Familie

Leitbilder und politische Praxis

Familie hat jeder. Familie wird in vielfältiger Gestalt gelebt. Sie steht unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes. Um Familie wird gestritten: Betreuungsgeld, Familienbilder, Wertevorstellungen.

Mitten in der Diskussion um die Orientierungshilfe der Evangelischen Kirche und nach der Bundestagswahl werden wir nach Leitlinien des Familienverständnisses und der Familienpolitik fragen.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Margit Baumgarten

In Kooperation mit der Fachstelle Familien der Nordkirche.

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 40 Euro, ermäßigt 25 Euro, EZ-Zuschlag 7,50 Euro

Tagungsnummer: 45

28. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Hamburg, Hauptkirche St. Katharinen

Evangelische Akademiewoche

Braucht das Christentum ein Opfer?

Ein Diskurs über das Fremde im eigenen Glauben

Der Gedanke des Opfertodes Christi ist vielen Menschen ein Ärgernis. Christus starb für unsere Sünden, heißt es in der Liturgie zum Abendmahl. Anders formuliert: Unser Heil wurde durch eine Gewalttat erworben. Widerspricht das nicht der Liebe Gottes?

Wie ist Christi Opfer zu verstehen? Als Sühnopfer für unsere Schuld, als Hingabe seines Lebens oder als Akt der Versöhnung der Menschen mit Gott?

Leitung: Dr. Jörg Herrmann, Dr. Ulrike Murmann

In Kooperation mit der Hauptkirche St. Katharinen.

Tagungsnummer: 46

29. Oktober 2014, 18.00 – 21.30 Uhr

Hamburg, Kirche St. Georg

Evangelische Akademiewoche

Nicht mehr beten in der Tiefgarage

Wohin mit neuen Moscheen in Hamburg?

In Hamburg gibt es rund 50 Moscheen, meist kaum auffindbar in Hinterhöfen. Selbst eine Tiefgarage dient als islamisches Gotteshaus. Wie könnten sich neue Moscheen in die Stadtplanung einfügen? Darüber diskutieren u. a. Hamburgs Oberbaudirektor Jörn Walter und Architekt Volkwin Marg. Zuvor kann erstmals die zu einer Moschee verwandelte evangelische Kapernaum-Kirche von innen besichtigt werden.

Leitung: Jürgen Heilig

In Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg, der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, der Schura (Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg) und dem Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche.

Anmeldung erbeten

Tagungsnummer: 47

1. November 2014, 10.00 - 20.00 Uhr

Neustrelitz, Basiskulturfabrik („Alte Kachelofenfabrik“)

Evangelische Akademiewoche

Fremdsein und die Sehnsucht nach Heimat

Film & Gespräch

Menschen sind auf der Flucht. Sie suchen Sicherheit vor Verfolgung und Not, suchen eine neue Heimat, um zu überleben. Was finden sie vor, wenn sie zu uns kommen? Wie begegnen wir ihnen? Europa braucht eine gerechte Einwanderungsgesellschaft, die mehr ist als die notwendige „Willkommenskultur“.

Anhand des Mediums Film suchen wir nach Antworten. Im Mittelpunkt steht dabei der Film „Le Havre“ von Aki Kaurismäki.

Leitung: Klaus-Dieter Kaiser, Horst Conradt

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 25 Euro, ermäßigt 15 Euro

Tagungsnummer: 48

7. - 8. November 2014

Kühlungsborn, Hotel „Polar-Stern“

Dialog zur deutschen Einheit

Langweilig und schwach?!

Die deutsche Gegenwartsliteratur in der Krise?

Der aktuellen Gegenwartsliteratur wird in den jüngsten Debatten oft politische Indifferenz vorgeworfen: Selbstbezogenheit und fehlende Widersprüchlichkeit lautet manches Urteil. Kritikerinnen und Leser sind geteilter Meinung.

Waren die Romane, Dramen, Gedichte und Essays während der deutschen Teilung präziser und weltoffener? Wie hat sich die Literatur seit der Wiedervereinigung entwickelt?

Leitung: Wiebke Juhl-Nielsen, Klaus-Dieter Kaiser

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 65 Euro, EZ-Zuschlag 20 Euro

Tagungsnummer: 49

9. November 2014, 17.00 – 21.00 Uhr

Stralsund, Wulflamhaus

Stralsunder Salon extra

Geld regiert die Welt

Entwicklungspolitische Tage Mecklenburg-Vorpommern

Geld steht nicht nur für die Münzen und Scheine im Geldbeutel oder die Ersparnisse bei der Bank. Es sind auch die vielen Finanzprodukte, die weltweit gehandelt werden. Die letzten Jahre haben gezeigt, was passiert, wenn das Geld-System zusammenbricht: Gerade arme Länder und Menschen sind dann betroffen. Wie kann das Weltfinanzsystem verändert werden, um ökonomisch und auch sozial und ökologisch nachhaltig zu sein?

Leitung: Dr. Tanja Flehinghaus-Roux, Burkhard Schmidt

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 10 Euro, ermäßigt 6 Euro

Tagungsnummer: 50

17. - 19. November 2014

Güstrow, Haus der Kirche

Medienakademie für Multiplikatoren

Virtuelle Realitäten

Orientieren in einer digitalen Medienwelt

Digitale Medien erzeugen virtuelle Welten. Das Fernsehen zeigt Realitäten, die inszeniert sind. Grenzen verschwimmen - was ist real, was nicht? Kinder und Jugendliche sind in digitalen Medien "zu Hause", versinken sie darin oder finden sie Orientierung für das reale Leben? Kinder, Jugendliche und Erwachsene stehen gemeinsam vor der Herausforderung, Kriterien für das Leben in einer Mediengesellschaft zu finden.

Leitung: Burkhard Schmidt, Sabine Münch, Martina Kerle

In Kooperation mit der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern.

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 80 Euro, EZ-Zuschlag: 15 Euro

Tagungsnummer: 51

18. November 2014, 10.00 – 17.00 Uhr

Güstrow, Haus der Kirche

Denkwerkstatt Demokratiepädagogik

Demokratie braucht eine wertebasierte Untermauerung. Demokratiepädagogik gestaltet diesen Prozess. Der Fachtag will Denkräume eröffnen, um konkrete Lernorte dafür zu verorten. Institutionen- und fächerübergreifend wird diskutiert, wie es gelingen kann, Lernen über Demokratie und Lernen mit Demokratie sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Leitung: Heike Habeck, Nora Nübel

In Kooperation mit den Regionalzentren für demokratische Kultur in Trägerschaft des CJD Waren (Müritz) e.V.s und der RAA M-V.

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: ?

Tagungsnummer: 52
28. - 30. November 2014
Schullandheim Sassen
Jugendakademie

Alles meins

Geld regiert die Welt, sagt man ... und in der Politik ist viel von der Finanzkrise die Rede. Doch was hat das mit uns zu tun? Wie funktioniert die Geldwirtschaft eigentlich? Wir werden Einblicke bekommen und erfahren, wie wir besser mit Geld umgehen können.

Leitung: Claudia Carla, Burkhard Schmidt

In Kooperation mit der Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises.

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 30 Euro

Tagungsnummer: 53
02. Dezember 2014, 10.00 – 16.30 Uhr
Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste

Mobbing - ein modernes gesellschaftliches Phänomen

Mobbing kann jeden Menschen ganz unerwartet treffen – nicht nur unbequeme Menschen oder Beteiligte von Konflikten werden zu Mobbingopfern. Sowohl die Arbeitswelt wie auch Schulen sind betroffen. Ist Mobbing ein Problem der modernen Gesellschaft? Diese Tagung wird Grundzüge und Erscheinungsformen von Mobbing ebenso vorstellen wie Strategien und Projekte zur Prävention. Die Impulse dieser Tagung werden die eigene berufliche Praxis erweitern.

Leitung: Burkhard Schmidt, Frauke Schüler

In Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Rostock.

Anmeldung erbeten

Tagungsbeitrag: 20 Euro

Tagungsnummer: 54
05. – 07. Dezember 2014
Zingst, Zingsthoof
Familienakademie

Faire Weihnacht überall?

Advent – eine Zeit der Besinnung und der hektischen Suche nach den passenden Geschenken. Der Gedanke der Weihnacht, unsere Wünsche und unser Kaufverhalten stehen oft im Widerspruch zueinander. Wie kann z. B. der Faire Handel Möglichkeiten bieten, um diesem Dilemma zu entgehen?

Leitung: Claudia Carla, Cornelia Ewert

Anmeldung erbeten

Teilnahmebeitrag: 50 Euro, ermäßigt 20 Euro, 5 Euro Materialkosten

Im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (EAE) ist die Evangelische Akademie der Nordkirche eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Die Veranstaltungen 32, 36, 42, 43, 44, 47, 48, 50, 52 und 54 werden im Rahmen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern mitfinanziert.

Projekt

Erinnern – Erkennen – Gestalten**Kriegerdenkmäler in der Nordkirche – Stumme Zeugen ins Gespräch bringen**

Ein Projekt im Jahr des Gedenkens an den Beginn des Ersten und des Zweiten Weltkriegs

Kriegerdenkmäler sind stumme Zeugen unserer Geschichte und sollten darum erhalten bleiben. Es ist aber an der Zeit, ihren oft nationalistischen Botschaften kritisch zu begegnen. Welche Umgestaltung dieser Denkmäler oder von Ritualen ist notwendig, um sie zu „Stolpersteinen“ und Mahnorten für den Frieden zu machen? Beginnend mit einer temporären Kunstaktion an verschiedenen Orten soll eine Auseinandersetzung mit den Kriegerdenkmälern angestoßen werden. Zum Volkstrauertag können dann neue Formen und Inhalte präsentiert werden.

Gemeinden und lokale Gruppen im Bereich der Nordkirche sind eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen und eigene Initiativen zu entwickeln. Dazu bietet der Arbeitsbereich Erinnerungskultur der Evangelischen Akademie mit mehreren Kooperationspartnern seine Unterstützung an: Beratung, Veranstaltungen, Gruppentreffen und eine Internetseite, die in den nächsten Monaten mit lokalen Informationen und Diskussionsbeiträgen erweitert wird: www.denk-mal.akademie.nordkirche.de

Kontakt: Ulrich Hentschel Tel. 040 – 30620-1455;

Ulrich.Hentschel@akademie.nordkirche.de

Neu erschienen

Verwahrt, überfordert, gut betreut?

Reader zur Tagung über die Qualität von Kitas am 16. Mai 2014 in Hamburg.

Das PDF-Dokument steht zum Download auf der Internetseite der Akademie bereit oder kann per E-Mail im Büro Hamburg angefordert werden.

„Die Erosion von Anerkennung.**Soziologische und theologische Perspektiven.“**

Symposium am 28. November 2013 in Hamburg.

Eine Dokumentation der Tagung ist als epd-Dokumentation 14/2014 erschienen.

Diese ist erhältlich unter: Vertrieb@gep.de oder Tel. 069/580985191

Handlungsfeld Kommunalpolitik**Demokratische Kultur in Mecklenburg-Vorpommern**

Eine Handreichung zur Kommunalpolitik, erarbeitet von den Mitarbeitenden der „Regionalzentren für demokratische Kultur“ in Mecklenburg-Vorpommern unter Leitung von Elisabeth Siebert, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern.

Zu beziehen über die Evangelische Akademie der Nordkirche, Büro Rostock.

Lebendiger ländlicher Raum**Herausforderungen – Akteure – Perspektiven**

Hrsg.: Klaus-Dieter Kaiser

Wochenschau-Verlag, 2014 (Vitalisierung ländlicher Räume Band 2)

In diesem Aufsatzband werden die Ergebnisse des EAD-Projektes 2012/13 zur Vitalisierung ländlicher Räume im Blick auf Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst und durch Vorträge, die auf Tagungen unserer Akademie zu diesem Themenfeld gehalten worden sind, ergänzt.

Das Buch ist über den Buchhandel zu beziehen.

Rituelle Beschneidung von Jungen**Interdisziplinäre Perspektiven**

Hrsg.: Martin Langanke, Andreas Ruwe, Henning Theißen

Evangelische Verlagsanstalt Leipzig, 2014

Der Band dokumentiert die Beiträge der gemeinsam mit der Universität Greifswald am 4. und 5. März 2013 im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald durchgeführten Fachtagung.

Das Buch ist über den Buchhandel zu beziehen.

Regionalzentren für demokratische Kultur in Trägerschaft der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Zwei von fünf „Regionalzentren für demokratische Kultur“ in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten in Trägerschaft der Evangelischen Akademie der Nordkirche. Ziel aller Regionalzentren ist es seit ihrer Gründung 2007, demokratische Strukturen zu stärken und so die Gesellschaft in der Prävention gegen Rechtsextremismus und andere demokratiefeindliche Ideologien zu unterstützen.

Die beiden Regionalzentren in Trägerschaft der Evangelischen Akademie arbeiten mit folgenden Schwerpunkten:

- **Demokratiepädagogik:** Unterstützung von Mitarbeitenden in Kitas, Schulen, Horts und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit bei Vermittlung demokratischer Werte
- **Akteursbildung:** Stärkung aller Interessierten beim Leben eines demokratischen Alltags im beruflichen und privaten Umfeld
- **Strukturentwicklung:** Hilfe bei der Festigung demokratischer Rahmenbedingungen in Unternehmen, in öffentlichen und privaten Institutionen sowie in kommunalen Gremien
- **Akutunterstützung:** Beratung bei Vorfällen mit mutmaßlich demokratiefeindlichem Hintergrund im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich

Die Beratung und Unterstützung ist kostenlos und erfolgt vertraulich.

Nähere Informationen unter:

Regionalzentrum für demokratische Kultur

Landkreis und Hansestadt Rostock

Konrad-Zuse-Str. 1a

18184 Roggentin

Tel.: 0381 - 4 03 17 61

Fax: 0381 - 4 03 17 64

Mail: demokratiebildung.mv@akademie.nordkirche.de

Regionalzentrum für demokratische Kultur

Vorpommern-Rügen

Carl-Heydemann-Ring 55

18437 Stralsund

Tel.: 03831 - 28 25 84

Fax: 03831 - 28 53 73

Mail: demokratiebildung.mv@akademie.nordkirche.de

Mitarbeitende der Akademie

Büro Hamburg:

PD Dr. Jörg Herrmann, Pastor

Direktor

Tel.: 040 - 3 06 20 14 50

Mail: joerg.herrmann@akademie.nordkirche.de

Frank Düchting

Projektleitung „Die Stadt mitgestalten“

Tel.: 040 - 3 06 20 14 51

Mail: frank.duechting@akademie.nordkirche.de

Jürgen Heilig

Studienleiter für Bildung und Gesellschaft

Tel.: 040 - 3 06 20 14 54

Mail: juergen.heilig@akademie.nordkirche.de

Ulrich Hentschel, Pastor

Studienleiter für Erinnerungskultur

Tel.: 040 - 3 06 20 14 55

Mail: ulrich.hentschel@akademie.nordkirche.de

Andrea Kaiser

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 040 - 3 06 20 12 88

Mail: andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de

Angéla Sicks

Sachbearbeiterin

Tel.: 040 - 3 06 20 14 52

Mail: angela.sicks@akademie.nordkirche.de

Büro Rostock

Klaus-Dieter Kaiser, Pastor

Direktor

Tel.: 0381 - 2 52 24 31

Mail: klaus-dieter.kaiser@akademie.nordkirche.de

Claudia Carla

Studienleiterin für Jugendbildung

Tel.: 0381 - 2 52 24 32

Mail: claudia.carla@akademie.nordkirche.de

Cornelia Ewert

Studienleiterin für Demokratiebildung, Schule und Familienakademie

Tel.: 0381 - 2 52 24 30

Mail: cornelia.ewert@akademie.nordkirche.de

Dr. Tanja Flehinghaus-Roux

Studienleiterin für Nachhaltigkeit und Dialog mit den Naturwissenschaften

Tel.: 0381 - 2 52 24 33

Mail: tanja.flehinghaus-roux@akademie.nordkirche.de

Wiebke Juhl-Nielsen

Studienleiterin für Kultur und Demokratiebildung

Tel.: 0381 - 2 52 24 34

Mail: wiebke.juhl-nielsen@akademie.nordkirche.de

Viktoria Lebsak

Finanzsachberaterin

Tel.: 0381 - 2 52 24 35

Mail: viktoria.lebsak@akademie.nordkirche.de

Burkhard Schmidt

Studienleiter für Jugendbildung, Supervisor

Tel.: 03831 - 28 80 93

Mobil: 0172 - 8 70 41 17

Büro Stralsund: Carl-Heydemann-Ring 55, 18437 Stralsund

Mail: burkhard.schmidt@akademie.nordkirche.de

Regionalzentrum für demokratische Kultur:

Hartmut Gutsche

Leiter

Tel.: 0176 - 24 88 74 62

Mail: hartmut.gutsche@akademie.nordkirche.de

Elisabeth Siebert

Leiterin

Tel.: 0172 - 6 03 06 18

Mail: elisabeth.siebert@akademie.nordkirche.de

Dörte Bluhm

Öffentlichkeitsarbeit

Mail: doerte.bluhm@akademie.nordkirche.de

Heike Habeck

Studienleiterin für Demokratiebildung

Tel.: 0176 - 20 48 72 87

Mail: heike.habeck@akademie.nordkirche.de

Claudia Kühhirt

Studienleiterin für Demokratiebildung

Tel.: 0176 - 20 48 72 86

Mail: claudia.kuehhirt@akademie.nordkirche.de

Nora Nübel

Studienleiterin für Demokratiebildung

Tel.: 0176 - 24 88 74 61

Mail: nora.nuebel@akademie.nordkirche.de

Torsten Schörner

Studienleiter für Demokratiebildung

Tel.: 0176 - 80 21 84 63

Mail: torsten.schoerner@akademie.nordkirche.de

Frauke Schüler

Studienleiterin für Demokratiebildung

Tel.: 0176 - 63 65 87 71

Mail: frauke.schueler@akademie.nordkirche.de

Tatiana Volkmann

Studienleiterin für Demokratiebildung

Tel.: 0176 - 64 62 40 80

Mail: tatiana.volkmann@akademie.nordkirche.de

Impressum:

Evangelische Akademie der Nordkirche

Büro Hamburg

Königstr. 52

22767 Hamburg

Tel.: 040 - 3 06 20 14 52

Fax: 040 - 3 06 20 14 53

Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de

Büro Rostock

Am Ziegenmarkt 4

18055 Rostock

Tel.: 0381 - 2 52 24 30

Fax: 0381 - 2 52 24 59

Mail: rostock@akademie.nordkirche.de

www.akademie.nordkirche.de

www.facebook.com/akademie.nordkirche

Mögliche Zitate:

Annemarie Schröder (Dialogische Seminare):

„Die Einheit von Vorträgen, Diskussionen, kulturellen Umrahmungen und den Möglichkeiten des Gesprächs in entspannter Atmosphäre macht den besonderen Reiz dieser Seminare aus. Den Veranstaltern ist es immer wieder gelungen, abwechslungsreiche und interessante Tage anzubieten und ich denke, die meisten Teilneh-

mer fuhren wie ich mit dem Gefühl nach Hause, dass es sich gelohnt hat, das Wochenende in dieser Form zu verbringen.,,

Prof. Dr. Karin Tomala, Universität Warschau:

„Die Tagungen waren stets bewegende Begegnungsorte nicht nur zwischen Ost und West, sondern auch zwischen den Menschen, die ihre je eigenen biografischen Erfahrungen einbringen konnten.“

Familie Schwenkler (Familienseminare):

„Warum wir immer wieder gern an den Familienseminaren teilnehmen?

Viele nette Menschen; interessante Themen, die verständlich und abwechslungsreich (auch für die Kinder) gestaltet werden; gemeinsame Andachten, Gespräche, Singen, Spielen, Natur erleben, leckeres Essen und und und,

Landesrabbiner Dr. William Wolff, Schwerin

„Die Evangelische Akademie baut feste und glaubwürdige Brücken zwischen Kulturen, Religionen und Konfessionen - ohne dabei ihr eigenes evangelisches Erbe zu vernachlässigen. Für diese Errungenschaft hat sie meine Bewunderung.“

Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.

KITA 01 I

Seminar 1

Ohne Netz und Boden – Kinder aus problembelasteten Familien

Termin: 5. November 2014; 9:30-16:30

Psychische Belastungen in Familien sind für alle Familienmitglieder eine besondere Herausforderung. Manchmal wird „alles zu viel“. Oft fällt es den betroffenen Erwachsenen dann schwer, neben der persönlichen Belastung auch die Kinder im Blick zu behalten.

Familien, bei denen Vater oder Mutter an einer psychischen Krankheit leiden, Suchtfamilien oder Familien mit einem Trauma stehen dann vor besonderen Aufgaben und Herausforderungen. In manchen dieser Familien kann die Entwicklung und Erziehung der Kinder davon beeinträchtigt sein. Dann bleiben Kinder mit ihren Sorgen, Problemen und Fragen alleine, können das Verhalten ihrer Eltern nicht verstehen, geraten in Loyalitätskonflikte oder werden außerhalb der Familie ausgegrenzt. Daher ist es wichtig, diese Familiendynamiken und die Belastungen der Kinder rechtzeitig zu erkennen, ihre Auswirkungen zu verstehen und konkrete Unterstützungsansätze für die betroffenen Kinder und Eltern anzubieten.

Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, konkrete Fallbeispiele einzubringen.

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeitende aus evangelischen Kindertageseinrichtungen

Leitung: Beate Rabe,...

Tagungsort: Evangelisches Kitaforum, VEK, Lise-Meitner-Str. 6–8, 24768 Rendsburg

Kosten^{1,2}: ab 18 Teilnehmende - 83 EUR
ab 15 Teilnehmende - 95 EUR
ab 12 Teilnehmende - 114 EUR

(¹ Teilnehmende aus mitgliedschaftsähnlichen und anderen Einrichtungen zahlen einen höheren Teilnahmebeitrag (auf Anfrage))

² Siehe auch Erläuterungen im Fortbildungsheft Seite..)

Anmeldung bis: 08.10.2014

Koordination: Maren Wulff, VEK, Tel. 0 43 31 / 593 - 169

KITA 01 G

Mathematik – mit Bewegung, Kreativität und ganz viel Spaß!

Termin: 06.10.2014; 9:30-16:30

Malend, tanzend und musizierend auf ganz andere Weise Mathematik erfahren. Den ganzen Körper einsetzen, die eigene Kreativität nutzen und dabei ganz viel Spaß haben: So finden wir einen neuen, spannenden Zugang zu mathematischen Grunderfahrungen.

Ergänzend zur Fortbildung „Mathematik-mit allen Sinnen“ knüpfen wir in dieser Veranstaltung an die Bewegungsfreude und Fantasie unserer Kinder an.

Spielerische Aktionen wechseln sich ab mit Bewegungs-/Tanzangeboten. Letztere begleiten wir mit motivierender Musik.

Wir erproben eigene kleine Rhythmus-Übungen in der Gruppe.

Malend und zeichnend entdecken wir Strukturen und Muster.

Die Teilnehmerinnen der Veranstaltung probieren alle Angebote selbst aus. Bei allen vorgestellten Ideen stehen der Umgang mit Strukturen, Mengen und Zahlen im Vordergrund.

Ziele

Die Teilnehmerinnen erfahren den Zusammenhang zwischen Bewegung und Mathematik.

Sie lernen die Problematik um die Rechenschwäche kennen.

Sie probieren viele kreative Angebote zur Frühförderung Mathematik aus.

Inhalte:

- Kreativaufgaben zum Malen und Zeichnen
- Spielerische Aktionen zur Mathematik
- Bewegungsangebote mit Musik „Zahlen tanzen lassen“
- Neue Ideen zum Zahlenweg
- Einsatz von Zahlen- und Mengenkarten

Methoden

Ein Methodenwechsel zwischen interaktivem Impulsreferat, Kleingruppenarbeit, Visualisierung und praktischen Übungen motivieren die TeilnehmerInnen zum eigenständigen Handeln in ihrem Arbeitsalltag.

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeitende aus evangelischen Kindertageseinrichtungen

Leitung:

Karl-Heinz Diestelmeier

Lerntherapeut, Lehrer, Pädagogischer Berater

Tagungsort: Evangelisches Kitaforum, VEK, Lise-Meitner-Str. 6–8, 24768 Rendsburg

Kosten:^{1,2} ab 18 Teilnehmende - 72 EUR
ab 15 Teilnehmende - 83 EUR
ab 12 Teilnehmende - 98 EUR

⁽¹⁾Teilnehmende aus mitgliedschaftsähnlichen und anderen Einrichtungen zahlen einen höheren Teilnahmebeitrag (auf Anfrage)

⁽²⁾Siehe auch Erläuterungen im Fortbildungsheft Seite..)

Anmeldung bis: 08.09.2014

Koordination: Maren Wulff, VEK, Tel. 0 43 31 / 593 - 169

KITA 01 H

Termin: 29.10.2014; 9:30-16:30

Theater im Elementarbereich

„In dem magischen Viereck müssen die Kinder blitzschnell zwischen den Bewegungen einer Prinzessin, eines Zauberers, eines Ritters und eines Drachen wechseln. Die Erzieherin kündigt einen großen Sturm an und lässt die Kinder je nach Rolle reagieren: einige Jungs haben sichtlich Spaß daran, sich als Prinzessinnen kreischend in die Arme des Ritters zu werfen: das kleinste Mädchen der Gruppe! Nach der Übung erarbeiten die Kinder in Gruppen kurze Szenen. Einzige Auflage: alle vier Rollen müssen dabei sein und irgendwer muss gerettet werden. Eine Gruppe lässt den Drachen die Prinzessin vor dem bösen Ritter retten, während der Zauberer magisches Abendessen kocht.“

Aufbau und Zielsetzung:

Die Fortbildung hat zum Ziel, den Teilnehmern eine Reihe praktischer Werkzeuge an die Hand zu geben, die von Aufwärmungsspielen über Rollenspiele bis zu Theaterübungen reichen. Dazu wird auf die persönliche Entwicklung im Spiel und die praktische Umsetzung im Alltag, Reflektion und Zielsetzungen fokussiert.

Die Fortbildung beinhaltet folgende Themen:

- Theaterübungen für ErzieherInnen
- die Verbindung von Theater und Spiel
- Spiele und Übungen für die 3-6 Jährigen
- Theaterformen mit 3-6 Jährigen
(Rollenspiele, Rahmenspiele, Dramaspiel und Theater)
- Leitung einer Theatergruppe.

Die Fortbildung besteht aus praktischer Arbeit und Übungsverläufen mit kurzen Theorieinputs unterwegs.

Teilnehmerzahl:

Minimum 4, Maximum 12

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeitende aus evangelischen Kindertageseinrichtungen

Leitung:

Jens Jakob de Place, Theaterpädagoge und Regisseur

Tagungsort: Evangelisches Kitaforum, VEK, Lise-Meitner-Str. 6–8, 24768 Rendsburg

Kosten: ab 18 Teilnehmende - 68 EUR
ab 15 Teilnehmende - 78 EUR
ab 12 Teilnehmende - 93 EUR

(¹ Teilnehmende aus mitgliedschaftsähnlichen und anderen Einrichtungen zahlen einen höheren Teilnahmebeitrag (auf Anfrage))

² Siehe auch Erläuterungen im Fortbildungsheft Seite..)

Anmeldung bis: 01.10.2014

Koordination: Maren Wulff, VEK, Tel. 0 43 31 / 593 - 169

Veranstaltungen im Bibelzentrum St.-Johannis-Kloster Schleswig

Am St. Johanniskloster 4, 24837 Schleswig (www.bibelzentrum-schleswig.de)

Freitag, 12.09.14, 19:00 bis 21:00 Uhr

BRENNPUNKT QUMRAN

**Die Schriftrollen vom Toten Meer und ihre Relevanz für die Bibelforschung –
Film und Gespräch**

Leitung: Pastoren Gisela Andresen und Michael Bruhn

Kosten: 5,00 €

Anmeldung unter 04621 25853

Donnerstag, 18.09.14, 19:30

**„Wir Christen haben uns nichts anzumaßen“
Luther und der Islam, Vortrag und Diskussion**

Leitung: Pastor Michael Bruhn

Kosten: 5,00 €

Anmeldung unter Tel. 04621 25853

III. VERSCHIEDENES

IV. ANLAGEN